

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 02/18

INNOVATION.

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



IO.9

zehn komma neun



Innovation.

Als ältester Sportfachverband Österreichs kann der Österreichische Schützenbund stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. Stolz darf er auch auf die vergangenen und aktuellen Erfolge der ÖSB-SpitzenathletInnen sein. In Hinblick auf die Fördermittelvergabe sind es gerade die sportlichen Höchstleistungen, die die erforderlichen finanziellen Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten des ÖSB und für die kommenden Schießsportgenerationen sicherstellen. Diese Verantwortung ist allen derzeit tätigen Akteuren bewusst und so arbeiten SchützInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen und FunktionärInnen mit größtem Einsatz daran, die Erfolgsgeschichte fortzusetzen. Damit wir international erfolgreich sein können, sind besonders unsere BetreuerInnen gefordert, stets innovative und neue Elemente in den Trainingsalltag einzubauen. Aber auch der Schießsport selbst muss sich, um im Wettbewerb mit anderen Sportarten attraktiv zu bleiben, stets weiterentwickeln. Auch innerhalb des ÖSB sind wir gefordert, mit viel Engagement unseren Sport voranzutreiben.

In der vorliegenden Ausgabe nimmt ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber Stellung zu den aktuellen Entwicklungen im internationalen und olympischen Schießsportprogramm (10.12), Erfolgstrainer und Innovator Dipl.Psych. Heinz Reinkemeier befasst sich mit Innovationen im Bereich Material und Schießtechnik (10.10) und der neue Geschäftsführer für Sport der Bundes-Sport GmbH, Mag. (FH) Clemens Trimmel, nimmt Stellung zu den Entwicklungen des Sports in Österreich (10.14). Über die aktuelle Leistungsentwicklung auf Spitzensportebene informieren die Berichte zu den nationalen (Bundesligafinale in Ebbs und ÖSTM für Luftdruckwaffen in Hollabrunn) und internationalen (EM für Luftdruckwaffen in Győr sowie ISSF WC in Guadalajara und Changwon) Bewerben.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht
Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Nadine Ungerank, Mag. Dr. Gerhard Köstner, Martin Schubtschik.
Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier, Mag. Dr. Gerhard Köstner, ISSF, BSG, Pichl, Karl Schubtschik, Andreas Heise, Robert Szuppin, i-stock, ÖSB.
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at;
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH
druckwerker.at

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

IO.9 TITELSTORY – INNOVATION

Reinkemeier zu Entwicklungen im Schießsport. **IO.10**

10,9-Interview mit ISSF-Generalsekretär Schreiber. **IO.12**

BSG-Geschäftsführer Trimmel zur Lage des Sports in Österreich.

IO.14

IO.16 INSIDE

ÖSB-interne News. **IO.16**

BSR-Sitzung und BHV. **IO.17**

Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt. **IO.17**

IO.18 INTERNATIONAL

YOG Qualifikation Győr. **IO.18**

EM für Luftdruckwaffen Győr. **IO.19**

ISSF WC Guadalajara. **IO.23**

ISSF WC Changwon. **IO.26**

Internationale Bewerbe. **IO.29**

IO.30 NATIONAL

Bundesligafinale Ebbs. **IO.30**

ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen Hollabrunn. **IO.34**

IO.40 AUFS KORN GENOMMEN

Tipp- & Trickkiste von Nadine Ungerank. **IO.40**

IO.41 ÖSTERREICH

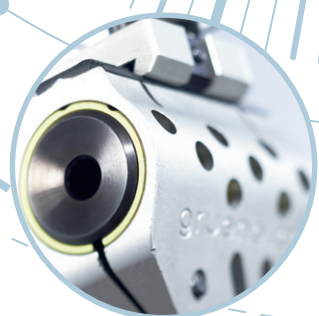
News aus den Sparten. **IO.41**

Beiträge aus den Ländern. **IO.41**

IO.42 AUSBLICK

IO.43 KONTAKT

IO.44 ABO





OG Tokyo 2020: Qualifikationssystem für Schießsportbewerbe bestätigt.

Die 52. ISSF-Weltmeisterschaften 2018 in Changwon (KOR) sind nun als Beginn der Qualifikationsperiode zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio offiziell bestätigt. In seiner Vorstandssitzung im März dieses Jahres stimmte das Internationale Olympische Komitee IOC dem vom Internationalen Schießsportverband ISSF vorgelegten Vorschlag des Qualifikationssystems für die Schießsportbewerbe zu. Sportschießen wird in Tokio mit 15 Bewerben vertreten sein, wobei es durch die Änderung im olympischen Schießsportprogramm ebenso viele Männer- wie Frauenbewerbe geben wird. Insgesamt werden 180 Schützinnen und 180 Schützen an den Start gehen, wobei sich je Nation maximal 30 AthletInnen sowie maximal zwei AthletInnen je Event (max. vier bei den Mixed-Team-Bewerben) qualifizieren können. Die erzielten Quotenplätze sind wie bei den Spielen in Rio nationen- und nicht personengebunden, d.h., dem Nationalen Olympischen Komitee (ÖOC) fällt die letztendliche Nominierungsentscheidung zu. Neben der Zustimmung zur Olympic Charter ist die Erreichung eines Minimum Qualification Scores (MQS) in der jeweiligen Disziplin im Qualifikationszeitraum Teilnahmebedingung. Die Qualifikationsbewerbe sind die WM Changwon im September 2018, die EM 2019 für Kleinkaliber in Bologna (Juli), die EM 2020 für Luftdruckwaffen in Breslau (März), die vier ISSF-Weltcups 2019 in Neu Delhi (Februar), Peking (April), München (Mai) und Rio de Janeiro (August) sowie die 2. European Games 2019 in Minsk (Juni). Ein eigens angesetztes European Olympic Qualification Tournament im April 2020 liefert weitere Quotenplätze. Zudem bekommt der bestgereichte Schütze bzw. die bestgereichte Schützin der Weltrangliste je Disziplin, der/die nach Abschluss der Qualifikationsbewerbe (Stichtag 30.04.2020) noch keinen Quotenplatz erzielt hat, ein persönliches Olympiaticket.

www.issf-sports.org/competitions/ogqualification.ashx

Erzähle deine Geschichte.

Das Leben im Schießsport birgt erzählenswerte Geschichten. In 10,9 wollen wir die besten davon veröffentlichen. Du hast als SportschützIn, TrainerIn, FunktionärIn etwas Bemerkenswertes erlebt? Sei es spannend, lustig, erschreckend, komisch, unterhaltsam oder zum Nachdenken: Schreib uns deine Story an magazin@schuetzenbund.at. Die besten werden ausgewählt und nach Rücksprache mit dir gedruckt. Einsendeschluss ist der 17. Juni 2018.

IO.9
zehn komma neun



Messe Salzburg: Die Hohe Jagd und Fischerei.

Die Firma Reed Messe Salzburg stellte dem Salzburger Sportschützenverband auch in diesem Jahr wieder die für den Schießstand benötigte Fläche bei der Hohen Jagd und Fischerei von 22. bis 25. Februar zur Verfügung. So war es dem Landesverband möglich, den Schießsport einem breiten Publikum vorzustellen.

Wolfgang Haubold und sein bewährtes Team betreuten während der Messe beinahe 900 Interessierte auf sechs von der Firma Meyton kostenlos zur Verfügung gestellten elektronischen Schießanlagen, wobei die Möglichkeit, die Schüsse sofort auf dem Monitor sehen zu können und das Ergebnis auszudrucken, positiv aufgenommen wurde. Eingesetzt wurden Luftgewehre, Matchgewehre und passend zum Thema Jagd Waffen der Adventure-Serie mit einem fünfschüssigen Magazin. Alle Waffen wurden von der Firma Steyr ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt. Ab einem Treffer von 10,8 wurden Kinder und Jugendliche, Erwachsene bei einer 10,9 mit einem Preis belohnt. Besonderer Dank gebührt den Helfern aus den Vereinen Bischofshofen, Wals, Kaprun, Lamprechtshausen, Maishofen, Maxglan, Rott, Abtenau, Rußbach, Puch, Salzburg Süd, Straßwalchen, Thalgau und St. Pantaleon. Die Aktion wurde wie immer zugunsten des Salzburger Schießsportnachwuchses durchgeführt.



Europäisches Parlament

EU: Neue Datenschutzgrundverordnung.

Die europaweit gültige Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) tritt mit 25. Mai 2018 in Kraft und wird nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im Sport große Umstellungen zur Folge haben. Denn auch SportlerInnen, Vereine und Verbände fallen unter dieses Gesetz und müssen den neuen Bestimmungen gerecht werden. Im österreichischen Datenschutzgesetz 2000 wurde bisher bereits festgehalten, unter welchen Bedingungen welche Daten für welche Zwecke erhoben und verarbeitet werden dürfen. Die Datenschutzgrundverordnung und das in Österreich zur Anwendung kommende Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 verschärfen diese Regelungen nun und verpflichten die Verantwortlichen zu transparenterer und nachvollziehbarer Dokumentation der erhobenen Daten mit dem Grundsatz der Datenminimierung. Hilfestellung bei der Umsetzung der Datenschutzregelung erfolgt hier von der Bundessportorganisation BSO, die ihren Verbänden und Vereinen mit ausführlichen, von renommierten und ehrenamtlich im Sport tätigen Rechtsanwälten erarbeiteten Informationen und Musterformularen unterstützend zur Seite steht.

Nähere Informationen auf www.bso.or.at
unter Schwerpunkte > Datenschutzgrundverordnung.



Gehmann: Der neue Katalog ist da.

Der Schießsportausrüster Gehmann stellt seinen neuen Katalog vor, der alle aktuellen Trends und Entwicklungen im Bereich Sportwaffen und Zubehör beinhaltet. Interessierte SchützInnen finden neben Bewährtem und Traditionellem wieder viele neue Ideen und Innovationen. Der neu gestaltete vierfarbige Katalog bietet auf 120 Seiten eine breite Palette an Visierungen, Sportwaffen, Bekleidung, Messgeräten, Schießanlagen und Zubehör.

Katalog kostenlos erhältlich bei:

Gehmann GmbH & CO KG, Karlstraße 40, 76133 Karlsruhe
T: +49-721-245456, F: +49-721-29888; E: info@gehmann.com
www.gehmann.com

headstart: Aktion für 10,9-LeserInnen.

headstart gehört zu den ÖSB-Poolpartnern, die mit materiellem Beitrag und speziellen Konditionen für ÖSB-Kadermitglieder die österreichischen TopathletInnen unterstützen. Ein tolles Angebot bietet der Sportnahrungshersteller nun auch allen 10,9-LeserInnen mit einem Sonderrabatt von 20% auf das gesamte Sortiment.

Du willst Alltag, Wettkampf- und Trainingseinheiten vitaler, konzentrierter, mit verminderter Fehler-, Unfall- und Verletzungsgefahr und mit vermindertem Stress bewältigen? Dann nütze headstart! headstart wurde bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking erstmals erfolgreich eingesetzt und ist seit Jahren Poolpartner des Österreichischen Leichtathletik- und Ruderverbandes sowie Partner der Österreichischen Berg- und Skiführer. Das Sportgetränk ist koffeinfrei, laktosefrei und vegan. headstart kann von Kindern ab einem Jahr getrunken werden und wird von Apotheken empfohlen. Ob beim Sport, in der Schule oder im Beruf, ist es das ideale Mehrwertgetränk.

Auf alle Bestellungen, die bis zum 30.6.2018 über den Onlineshop www.headstart.at/shop/ getätigt werden, erhältst du einen Rabatt von 20%. Rabattcode: ösb2018v www.headstart.at



Pichl: Einzigartige Medaillen online designen.

Bei Pichl können jetzt Medaillen nach eigenen Vorstellungen mit dem Online-Medaillendesigner gestaltet werden. Im Medaillendesigner stehen die zwei Medaillen-Serien Galaxis und Champion zur Verfügung, die mit über 200 Sportmotiven, 16 Bändern, individuellem Text im Emblem, individueller Gravur und einem selbst hochgeladenen Motiv personalisiert werden können. Viel Spaß beim Designen wünscht das Pichl-Team.

www.pichl-medailen.com



**tiroler
wasser
kraft**

TIWAG: Attraktiver NeukundInnen-Bonus.

Die TIWAG – Tirols größtes Energieversorgungsunternehmen – bietet NeukundInnen besondere Vorteile. Wer sich für eines der TIWAG FAIR Online-Produkte entscheidet, bezieht nicht nur sauberen Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, sondern profitiert von attraktiven Konditionen, dem modernen elektronischen Rechnungsservice sowie der schnellen und einfachen Anmeldung direkt über das Internet. Neben der laufenden Ersparnis durch den jährlichen Online-Bonus gibt es zur Begrüßung auch noch einen NeukundInnen- bzw. Wechselbonus. Mit dem TIWAG Vorteilsrechner auf www.tiwag.at lassen sich die jährlichen Stromkosten angepasst an die individuellen Erfordernisse einfach berechnen: Jahresstromverbrauch und Postleitzahl eingeben, Strompreis kalkulieren lassen und mit wenigen Klicks online umsteigen.

Weitere Informationen unter www.tiwag.at

Suunto: Spartan Sport Wrist HR Baro.

Die Suunto Spartan Sport Wrist HR Baro misst exakt Geschwindigkeit, Entfernung, Herzfrequenz und Kalorien. Durch die Herzfrequenzmessung am Handgelenk bietet sie mehr Komfort bei der täglichen Aktivitätsverfolgung, da kein Brustgurt getragen werden muss. Der Farb-Touchscreen ermöglicht eine gute Sicht im Freien. Sie ist bis zu 100 m wasserdicht und hat eine Batterielaufzeit von 40 Stunden im Trainingsmodus. Fused AltiTM kombiniert GPS- und barometrische Daten und sorgt dadurch für eine genauere Höhenmessung. Sie bietet Unterstützung für über 80 Sportarten mit Renn- und Intervallmodus, Triathlon- und Multisportmodus, ist also der ideale Trainings- und Wettkampfpartner. Die Spartan Sport Uhren werden in Finnland von Hand gefertigt.

www.suunto.com

SUUNTO



ahg: Neue Gel-Handschuhe im Programm.

Der Stützhandschuh Contact Gel von ahg Anschütz wurde speziell entwickelt, um der Stützhand mehr direkten Kontakt zur Sportwaffe, sehr viel Bewegungsfreiheit und maximale Polsterung zu gewähren. Die anatomisch geformten Poron-Gel-Polsterungen an Innen- und Außenflächen passen sich der Hand an, verteilen den Druck und halten rutschsicher das Sportgerät im Anschlag. Bei Bedarf kann der Schießhandschuh bei 30 °C Handwäsche gewaschen werden. Ein belüfteter Innenhandbereich, atmungsaktive Spantex-Materialien auf der Oberhand und Belüftungslöcher im Knöchelbereich sorgen für optimale Belüftung. Elastische Materialien zwischen den Fingern verbessern die Passform. Das perfekte Pendant zum Stützhandschuh Contact Gel stellt der Abzugshandschuh Trigger Gel dar. Die Oberhand des Trigger Gel ist aus leichtem, luftdurchlässigem und elastischem Material gefertigt, das perfekt sitzt. Die Innenhand ist aus robustem Polysuede mit Belüftungslöchern und Gelpolsterung gefertigt, die ein Verrutschen der Hand am Griff verhindert und Vibrationen bzw. den Rückstoß dämpfen. Eine Ein- und Ausziehhilfe erleichtert bei beiden Handschuhen das Handling.

www.ahg.anschuetz-sport.com





Das Sportschießen als äußerst technischer Sport unterliegt einem ständigen Wandel, wobei neben den großen Neuerungen, wie der Entwicklung des heute verwendeten Luftgewehrs, die Veränderungen in den meisten Fällen eher im kleinsten Detail zu suchen sind. Das betrifft sowohl Veränderungen am Material als auch an der Schießtechnik selbst, wie uns Erfolgstrainer und Entwickler Dipl.Psych. Heinz Reinkemeier erklärt. Um im Wandel der Zeit als Sportart attraktiv zu bleiben, unterliegt auch das internationale und olympische Schießsportprogramm ständigen Adaptionen, über deren Hintergründe ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber zu berichten weiß. Über den künftigen Weg des österreichischen Sports informiert Bundes-Sport-GmbH-Geschäftsführer Mag. (FH) Clemens Trimmel.

Entwicklungen im Schießsport.

Experte Heinz Reinkemeier resümiert.

Text: Mag. Tina Neururer, Bildquelle: Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier

Heinz Reinkemeier ist ein gern gelesener Autor in 10,9. Er gehört zu den erfolgreichsten Trainern des internationalen Schießsportzirkusses und hat AthletInnen aus diversen Nationen auf dem Weg zur Erreichung ihrer internationalen – auch olympischen – Ziele begleitet. Erfolgsrezept des studierten Psychologen ist die Leidenschaft und Hingabe für diesen Sport. Unter Einsatz aller psychologischer, trainingswissenschaftlicher und technischer Methoden verhilft er seinen Schützlingen zum Erfolg. Sind Mittel noch nicht verfügbar oder bedürfen Verbesserung, macht sich Reinkemeier selbst an die Entwicklung und hat dabei schon einige Innovationen auf den Markt gebracht.

Fasziniert erzählt Reinkemeier von der Geschichte des Waffenbaus, die bis in die Urzeit der Menschheit zurückreicht, wobei Pistolen und Gewehre schon immer eine Sonderstellung eingenommen hätten: „Mit ihrer kriegerischen, jagdlichen und sportlichen Komponente gehören sie zum Kulturgut unserer Gesellschaft.“

Als eine der größten Errungenschaften bezeichnet der Nordrhein-Westfale den Entwicklungsprozess von ehemals Federdruckgewehren zu jenen, die mit Vorkomprimierung funktionieren. Die Pressluftgewehre, die sich in den 1980er-Jahren von den Federdruckgewehren über die vorerst eher ungünstige Variante

mit CO₂ bis hin zum heutigen Pressluftsystem entfaltet haben, hätten den Bewegungsablauf wesentlich verändert. Im Vergleich zu früher sei es heute möglich, mit einem um 90% verringerten Kraftaufwand zu laden. Dieser technologische Schritt ermöglicht das Laden mit einer minimalen Bewegung der Fingerspitzen und hat den Schießsport mit Luftdruckwaffen auch für Kinder eröffnet. Geladen wird ein Luftgewehr nun auf dem Ständer, was den Weg des Gewehrs zum Anschlag minimiert.

Die Erfindung der Zielweganalyse (Scatt) zählt für Reinkemeier zu den ganz großen Innovationen im Sportschießen. Vor 40 Jahren in Russland erdacht, hat es maßgeblich zur Technikentwicklung beigetragen, ist immer noch aktuell und wird von einem Spezialistenteam rund um Luftgewehr-Olympiasieger Artem Katjibekov immer noch weiter verbessert. Die äußerst genaue bildliche Schussanalyse vergleicht der Experte mit der Entwicklung des Röntgengerätes in der Medizin: Wo früher getastet und geahnt – bzw. im Schießsport beobachtet und nachgeahmt wurde –, kann nun gesehen werden.

Als evolutionär bezeichnet Reinkemeier die Umstellung auf den elektronischen Abzug: „Mechanik unterliegt immer dem Verschleiß, der wiederum die Genauigkeit verringert. Auch Temperaturschwankungen haben einen Einfluss auf dieses System. Der elektronische Abzug – simpel wie ein Lichtschalter – reagiert immer gleich.“

Neben den greifenden, den Schießsport vorantreibenden Veränderungen gab es in der Geschichte des Sportschießens auch

immer wieder Erfindungen, die sich nicht durchsetzen konnten. Reinkemeier erinnert sich u.a. an ein dreieckiges Korn, dass laut Theorie vom Auge besser erfasst werden sollte, in der Praxis seine Wirkung jedoch verfehlte.

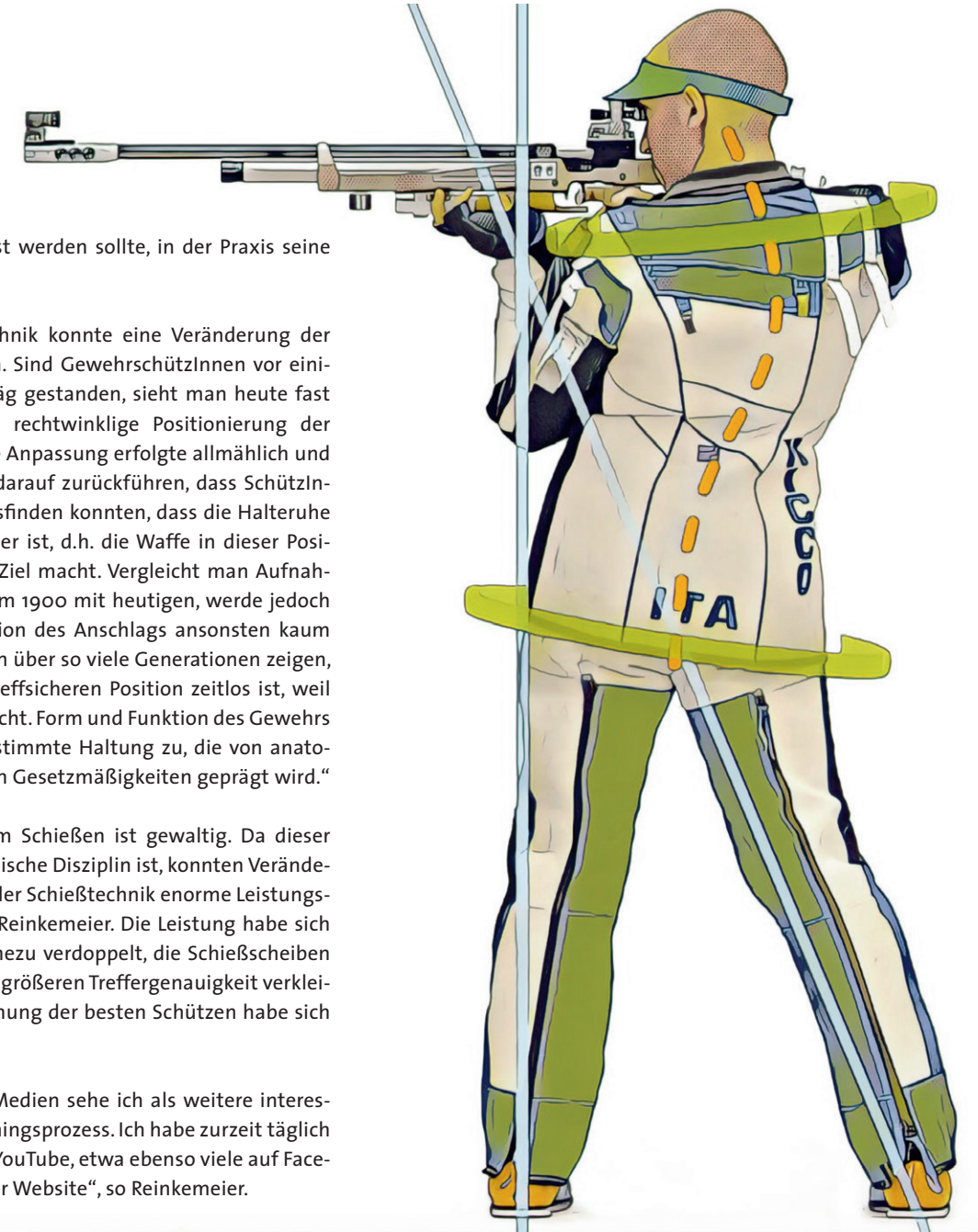
In Bezug auf die Schießtechnik konnte eine Veränderung der Stellung beobachtet werden. Sind GewehrschützInnen vor einigen Jahren noch leicht schräg gestanden, sieht man heute fast ausschließlich eine nahezu rechtwinklige Positionierung der Hüftachse zur Scheibe. Diese Anpassung erfolgte allmählich und lässt sich laut Reinkemeier darauf zurückführen, dass SchützInnen und TrainerInnen herausfinden konnten, dass die Halteruhe bei steilerem Anschlag größer ist, d.h. die Waffe in dieser Position weniger Bewegung im Ziel macht. Vergleicht man Aufnahmen von Gewehrschützen um 1900 mit heutigen, werde jedoch deutlich, dass sich die Position des Anschlags ansonsten kaum unterscheidet. „Die Parallelen über so viele Generationen zeigen, dass die Gestaltung einer treffsicheren Position zeitlos ist, weil sie gleichen Prinzipien gehorcht. Form und Funktion des Gewehrs weisen dem Körper eine bestimmte Haltung zu, die von anatomischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten geprägt wird.“

„Die Ergebnisentwicklung im Schießen ist gewaltig. Da dieser Sport eine vorwiegend technische Disziplin ist, konnten Veränderungen am Material und an der Schießtechnik enorme Leistungssteigerungen bewirken“, so Reinkemeier. Die Leistung habe sich in den letzten 30 Jahren nahezu verdoppelt, die Schießscheiben wurden aufgrund der immer größeren Treffergenauigkeit verkleinert und die Gesamtabweichung der besten Schützen habe sich halbiert.

„Die Nutzung der sozialen Medien sehe ich als weitere interessante Neuerung für den Trainingsprozess. Ich habe zurzeit täglich um die 3000 Zuschauer auf YouTube, etwa ebenso viele auf Facebook und ca. 1000 auf meiner Website“, so Reinkemeier.

Als passionierter und äußerst erfolgreicher Trainer befasst sich Reinkemeier in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Schießsportindustrie immer wieder mit der Entwicklung technischer Neuerungen. So entstand bspw. in Zusammenarbeit mit der Firma Centra die Duplex-Visierung, die inzwischen von der Mehrheit der Top-SchützInnen verwendet wird. Diese Visierung ermöglicht durch Anbringung eines zusätzlichen Zwischenrings zwischen Diopter und Korntunnel, der größere Abweichungen vom Ziel optisch verhindert, eine signifikante Verbesserung der Zielprecision.

Eine weitere Innovation Reinkemeiers befasst sich mit der für den Schießsport wesentlichen koordinativen Fähigkeit Gleichgewicht: „Eigene Untersuchungen haben gezeigt, dass 70 % aller Fehler aus Schwankungen des gesamten Körpers resultieren. Zur



Biomechanische Analyse des Stehendanschlags von Niccolò Campriani.

Registrierung und Aufzeichnung dieser Schwankungen und zur Möglichkeit des Trainings der Gleichgewichtsfähigkeit in diesem Bereich arbeite ich derzeit gemeinsam mit einigen meiner AthletInnen an der Entwicklung einer Balanceplatte.“ Dazu wurden über mehrere Jahre angelegte Langzeitstudien durchgeführt. Reinkemeier hofft, sein Projekt beim ISSF World Cup München Ende Mai der Schießsportwelt vorstellen zu können. „Natürlich geht es bei der Konstruktion von Neuerungen auch um den finanziellen Faktor, doch in erster Linie habe ich Freude an der Arbeit selbst und daran, den Schießsport damit wieder ein Stückchen weiterzubringen.“

STECKBRIEF:

Name: Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier
 Jahrgang: 1955
 Wohnort: Drensteinfurt (DEU)
 Beruf: Trainer, Sportpsychologe, Designer, Fotograf und Autor
 veröffentlichte Titel: Vom Training des Schützen, Trainingsplan Luftgewehr, Wege des Gewehrs, Luftgewehr-Schießen, Gewehrtraining 2008, Leistungsplanung Gewehr 2010, Die Psyche des Schusses, Olympisches Pistolenschießen



Neuerungen im internationalen Reglement.

ISSF-Generalsekretär Schreiber im 10,9-Interview.

Interview: Mag. Tina Neururer

Im Vorfeld der aktuellen Wettkampfsaison hat sich im Schießsport viel verändert. Neben den neu eingeführten olympischen Disziplinen Luftgewehr Mixed Team und Luftpistole Mixed Team im Austausch gegen die Bewerbe Kleinkalibergewehr Liegend der Männer und 50m-Pistole der Männer schießen die Juniorinnen und Frauen seit Jahreswechsel in allen Disziplinen das 60- bzw. 3x40-Schussprogramm der Männer. Die Umsetzung dieser Änderungen waren für den Internationalen Schießsportverband ISSF ein enormes, in der Schießsportfamilie heiß diskutiertes Projekt. Nach erfolgreicher Einführung zieht ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber eine Zwischenbilanz.

10,9: Herr Schreiber, mit der Einführung der neuen Disziplinen und der Anpassung der Schusszahlen für Schützinnen wurden große Veränderungen im internationalen Wettkampfprogramm vorgenommen. Was gab den Anstoß für die gravierenden Neuerungen?

Schreiber: Die Änderungen, wie „Mixed-Team-Events“ einzuführen sowie die Events von Frauen und Männern einander anzupassen, wurden vorgenommen, um den Schießsport attraktiver für die Jugend, Frauen, die Medien und auch die Fans zu gestalten. Diese Entscheidungen spiegeln das Engagement der ISSF wider, die Ziele der IOC-Agenda 2020 zu verwirklichen. Hier galt es vor allem, die Gleichstellung der Geschlechter im Sport zu gewährleisten, und das Ziel der ISSF umzusetzen, Schießen als olympischen Sport zu erhalten und zu stärken. Auch der Sport darf in der heutigen Zeit kein Geschlecht benachteiligen oder auch bevorzugen. Mit diesen Änderungen gibt es nun im Schießsport ein einheitliches Programm bei den Olympischen Spielen und den Weltcup, in dem die Geschlechter gleichgestellt sind. Die Hälfte der Weltbevölkerung sind Frauen, und es mussten einfach Änderungen im Schießsport vorgenommen werden, um Frauen und Männern die gleichen Möglichkeiten und Wettkampfbedingungen zu bieten, damit Schießen eine moderne olympische Sportart und ein Weltsport bleibt.

10,9: Waren nur die Gleichberechtigungsbestrebungen des IOC ausschlaggebend oder gab es dazu auch eine Notwendigkeit innerhalb des Sports?

Schreiber: Ich würde sagen, ein bisschen was von beidem. Das IOC gibt den Anstoß zu weltweiten Änderungen im Sport und es hat die Gleichstellung der Geschlechter zur obersten Priorität gemacht. Die ISSF steht voll hinter der olympischen Bewegung. Die

Gleichstellung der Geschlechter ist gut für den Sport und die ISSF stimmt zu, dass der Sport durch gleiche Bedingungen für Männer und Frauen besser und attraktiver wird. Uns ist bewusst, dass es Zeit für eine Veränderung war. Bereits in der Vergangenheit wurde der Weg für Frauen geebnet. Zunächst war die Teilnahme von Frauen innerhalb von Männerbewerben begrenzt, dann wurden spezielle Frauenbewerbe eingeführt, was dazu führte, dass die Teilnehmerzahl von weiblichen Schützen rasant anstieg, und jetzt, im Jahr 2018, gibt es eine völlige Gleichstellung der Geschlechter im Hinblick auf olympische Disziplinen, olympische Quotenplätze, Schusszahlen und Scheiben auch innerhalb eines Bewerbs. Auch der Schießsport muss sich laufend den neuen Zeiten anpassen.

10,9: Wer war maßgeblich an der Umsetzung der Änderungen des Reglements beteiligt?

Schreiber: Im Jahr 2015 war das olympische Programm im Schießsport geschlechtlich nicht gleichgestellt. Uns war bewusst, dass das IOC den Punkt der Gleichstellung der Geschlechter in der IOC-Agenda 2020 sehr ernst nahm. Präsident Vázquez Raña schuf daraufhin ein Ad-hoc-Komitee, das aus Offiziellen, Athleten und Trainern sowie aus Medienexperten bestand, die sich mit diesem komplexen Thema beschäftigen und Lösungsvorschläge unterbreiten sollten. Diese ersten Vorschläge wurden dann veröffentlicht und wir erhielten zahlreiche Kommentare von Athleten, Trainern, Mitgliedsverbänden sowie anderen Interessenvertretern. Auch die Meinungen des ISSF-Athletenkomitees, des Trainerkomitees, des Technischen Komitees und der Sektionskomitees sowie der Sportabteilung des IOC spielten eine entscheidende Rolle in diesem Prozess. Die Änderungsvorschläge im olympischen Schießsportprogramm und bei ISSF-Wettkämpfen wurden dann vom

ISSF-Exekutivkomitee und vom ISSF-Verwaltungsrat entschieden. Laut Regelwerk ist der Verwaltungsrat für technische Regeländerungen zuständig. Wie Sie sehen, waren alle ISSF-Gremien in die Entscheidung mit eingebunden.

10,9: Die geplante Weiterentwicklung hat nicht nur Zuspruch gefunden. Wer waren die Befürworter? Bei welchen Personengruppen gab es Widerstand und aus welchen Gründen?

Schreiber: Es gab viele Befürworter, eine Gleichstellung der Geschlechter im Schießsport zu erreichen, allen voran Präsident Vázquez Raña selbst und auch die große Mehrheit der Mitglieder des Exekutivkomitees sowie des Verwaltungsrats. Auch alle unsere Komitees sicherten mehrheitlich ihre volle Unterstützung zu, wie zum Beispiel das Athletenkomitee, das Trainerkomitee, das Technische Komitee sowie die verschiedenen Sektionskomitees. Klar gibt es bei wichtigen Entscheidungen sowohl Befürworter als auch Gegner. Mit den Argumenten, dass die Gleichstellung der Geschlechter der richtige Schritt ist und somit auch der Schießsport mit weiterhin 15 Bewerben olympisch bleiben kann, änderten viele ihre Meinung und aus Gegnern wurden Befürworter. Einige wollten dennoch keine Disziplinen im olympischen Programm aufgeben, weil sie diese selbst ausüben – und das ist auch verständlich. Für einige war der mögliche Verlust von Disziplinen mit lang zurückreichenden Traditionen und Bindung an die Vergangenheit eine emotionale Herausforderung. Vertreter der Schießsportindustrie sahen die Möglichkeit neuer Wachstumsmärkte, andere fürchteten sinkende Verkaufszahlen. Es hatte sich eine kleine Gruppe an Gegnern gebildet, die dazu aufrief, eine Außerordentliche Generalversammlung abzuhalten und zu versuchen, die Entscheidungen des IOC und der ISSF zu überdenken. Am Ende unterstützte dann aber die überwältigende Mehrheit der Delegierten die Änderungen am olympischen Programm und ratifizierte diese.

10,9: Kann man nach den ersten internationalen Bewerben im neuen Modus bereits sagen, dass die Einführung der Änderungen gelungen ist? Wie ist der Tenor bei SchützInnen und FunktionärInnen?

Schreiber: Als vor einigen Jahren in den olympischen Disziplinen Finale eingeführt wurden und dann 2013 neue Finalregeln kamen, waren diese Änderungen zunächst sehr umstritten. Nachdem sich dann aber Athleten, Trainer und Mitgliedsverbände auch praktisch mit diesen Änderungen auseinandergesetzt hatten, verschwanden die Zweifel und Bedenken und die Änderungen wurden freudig und positiv angenommen. Jetzt, mit den Regeländerungen im Jahr 2018, ist es ähnlich.

Es fanden bereits einige Wettkämpfe statt, die nach den neuen Regeln und mit den geänderten Bewerben organisiert wurden. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren durchwegs positiv. Die Anmeldungen für die Mixed-Team-Events waren zahlreich und diese Bewerbe finden vor allem bei den Athleten sehr großen und positiven Zuspruch. Speziell die Jugend nimmt die neuen Mixed-Team-Events voll an und hat Spaß. Schützinnen und vor allem Juniorinnen haben sich bereits sehr gut an die erhöhte Schusszahl

gewöhnt und die ersten Resultate sind sehr hoch. Wir sind überzeugt, dass die Einführung dieses neuen Programms, in dem die Geschlechter gleichgestellt sind, sehr erfolgreich sein wird.

10,9: In Gesprächen mit Medien und externen Beobachtern klingt immer wieder heraus, die Attraktivität des Sports leide darunter, dass man als Zuseher lediglich das Ergebnis sehen könne. Überspitzt formuliert sei es so, als ob bei einem Skirennen nur der Start und die gefahrene Zeit übertragen würde. Gibt es Bestrebungen, den Weg zum Ergebnis, d.h. den Schuss und den vorangegangenen Zielvorgang, für den Zuschauer bspw. durch technische Hilfsmittel zur Schussanalyse oder die Darstellung der Herzfrequenzkurve optisch sichtbar und damit greifbarer zu machen?

Schreiber: Die ISSF arbeitet seit Jahren daran, die Attraktivität des Schießsportes weiter zu verbessern. Ihrer überspitzten Formulierung kann ich jedoch ganz und gar nicht zustimmen. Bei den Olympischen Spielen in Rio 2016 haben weltweit durchschnittlich 47 Millionen Menschen die 15 Finale im Schießsport verfolgt. Das sind mehr als der Durchschnitt aller olympischen Sportarten. Bei diesen „Telecasts“ konnte der Zuschauer das komplette Finale verfolgen, vom ersten Schuss, über alle Zwischenstände, die zahlreichen Wechsel in der Führung bis hin zu den letzten Schüssen, die über Gold, Silber und Bronze entschieden. Die Zuschauer haben das Drama und die Spannung des kompletten Finales miterlebt, nicht nur das Endergebnis. Ich möchte auch noch einmal betonen, dass die ISSF weiterhin nach Möglichkeiten sucht, ihre „Sport Presentation“ zu verbessern. Es wurden bereits Tests durchgeführt, die Haltung des Gewehrs oder der Pistole zu zeigen oder den Herzschlag des Schützen darzustellen. Hier forschen wir weiter, um den Zuschauern mehr Informationen zu bieten. Auch die Darstellung von „Big Data“, wie z.B. Personal Best, Season Best oder Ähnlichem, wird derzeit ausgewertet. Auch hier sind wir stets bemüht, unseren Sport attraktiver zu machen.

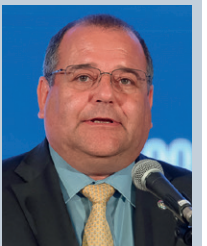
10,9: Sind künftig weitere Änderungen geplant?

Schreiber: Nun beginnt die Qualifikationsphase für die Olympischen Spiele in Tokio 2020. Die ersten Quotenplätze werden bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Changwon zu holen sein. Wir erwarten keine weiteren Regeländerungen in dieser olympischen Qualifikationsphase.

10,9: Herzlichen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF:

Name:	Franz Schreiber
Jahrgang:	1961
Wohnort:	München
Karriere:	seit 1982 Mitglied der ISSF, seit 2011 deren Generalsekretär
Familie:	verheiratet, eine Tochter
Website:	www.issf-sports.org



Bundes-Sport GmbH.

Clemens Trimmel zur Entwicklung des Sports in Österreich.

Interview: Mag. Tina Neururer

Seit Anfang des Jahres hat das österreichische Sportförderwesen mit der neuen Bundes-Sport GmbH (Austrian Sports), die in die Fußstapfen des Bundessportförderungsfonds BSFF getreten ist, ein neues Gesicht. An der Spitze steht neben dem kaufmännischen Geschäftsführer Mag. Michael Sulzbacher Mag. (FH) Clemens Trimmel als Geschäftsführer für den sportlichen Bereich. Als ehemaliger Tennisprofi konnte Trimmel langjährige Erfahrung im Spitzensport sammeln. Nach seinem Studium war der Wiener u.a. Sportdirektor des Österreichischen Tennisverbandes und später Manager des Projekts Olympia, dem weitergeführten Projekt Rio 2016, das derzeit auch acht SchützInnen des ÖSB-Kaders in Hinblick auf Tokio 2020 fördert.

10,9: Wie sind Sie zum Bereich Sportförderwesen gekommen?

Trimmel: 2004 habe ich meine sportliche Karriere als Tennisprofi beendet. Mein großer Wunsch war es dann, in meinem Beruf Sport und Wirtschaft zu verbinden. So habe ich mich auch für das Studium für Unternehmensführung und Management an der Fachhochschule Wien entschieden. In meiner Funktion als Davis-Cup-Kapitän und als Sportdirektor des Österreichischen Tennisverbandes haben beide Bereiche eine Rolle gespielt. Die Arbeit für das Projekt Rio 2016, das dann zum Projekt Olympia geworden ist, war für mich eine extrem interessante Erweiterung meines Portfolios, da es nicht mehr nur um den Tennissport, sondern um den gesamten österreichischen Sport ging. Das setzt sich jetzt in meiner Arbeit in der Bundes-Sport GmbH fort. Es ist eine sehr

spannende Aufgabe, die nie eintönig ist, weil ich mit allen Sportarten zu tun habe. Ich schätze mich glücklich, dass ich bisher immer in Positionen war, die mir sehr viel Spaß gemacht haben.

10,9: Sie sind nun seit einigen Monaten im Amt. Was waren bisher die Schwerpunkte?

Trimmel: Am Anfang ging es in erster Linie darum, die GmbH zu gründen, d.h., die Schwerpunkte lagen mit Firmenbucheintrag etc. eher im wirtschaftlichen Bereich. In weiterer Folge ging es darum, in ersten Gesprächen mit sämtlichen Organen zusammenzukommen. Für uns, also den kaufmännischen Geschäftsführer Michael Sulzbacher und mich, war es natürlich wesentlich, die Mitarbeiter kennenzulernen und ein gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Wir sind froh, hier mit einem tollen Team arbeiten zu dürfen. Inzwischen ist die erste Einarbeitungsphase vorbei und es geht in Richtung operatives Business. Für mich heißt das, mit den Verbänden und allen relevanten Personen Kontakt aufzunehmen und sich in intensiven Gesprächen auszutauschen.

10,9: Mit dem BSFF und dem 2013 erlassenen Sportfördergesetz hatte sich bereits einiges im österreichischen Sportförderwesen in Richtung Steigerung der Professionalisierung und leistungsbasierter Förderung geändert. Welche wesentlichen Veränderungen sieht das neue, mit 1. Januar 2018 in Kraft getretene Fördergesetz vor?

Trimmel: Eine für die Fachverbände wesentliche Neuerung ist die vorgesehene, zukünftig an den Olympiazzyklus angepasste Vier-Jahres-Förderperiode, die den professionell arbeitenden Verbänden sicher zugutekommt, weil sie damit langfristiger planen können und eine gewisse Kontinuität sichergestellt wird. Eine Innovation gibt es auch im Weg der Fördervergabe. Bisher war es

”Für mich ist es ein Ziel, meinen Beitrag zu leisten, den Stellenwert des Sports zu heben. Die Verbände sind unsere Ansprechpartner und mir ist wichtig, sich hier auf Augenhöhe zu begegnen.“

so, dass die Verbände in Förderanträgen ihren Bedarf an Mitteln zusammengefasst haben und anschließend vom Fördergeber darüber entschieden wurde, welche Maßnahmen davon gefördert werden können. Dies war mitunter etwas unübersichtlich. Mit dem neuen Gesetz geht man jetzt den umgekehrten Weg: Wir als Bundes-Sport GmbH erstellen einen Kriterienkatalog, bei dem sich die einzelnen Fachverbände nach einem Struktur- und Leistungsfähigkeitskonzept darstellen, d.h., der Verband beschreibt seine Strategie und Zielsetzung, legt dar, wie es in der Nachwuchsarbeit läuft und welches Konzept die Verbandsarbeit verfolgt. Auf dieser Basis wird dann die Fördersumme bestimmt. Von diesem Betrag ausgehend, wird anschließend mit dem Verband besprochen, wie diese Mittel sinnvoll eingesetzt werden können. Weiters können durch die neue Rechtsform GmbH die Prozesse effizienter gestaltet werden, die Geschäftsführung stimmt sich mit der Kommission für Breitensport und mit der Kommission für Leistungs- und Spitzensport ab und die GmbH agiert als verlängerter Arm des Sportministers.

10,9: Wo sehen Sie derzeit noch Probleme im österreichischen Sport?

Trimmel: Grundsätzlich spreche ich lieber von Herausforderungen. Ich denke, wir, d.h. alle Verantwortlichen in diesem Bereich, haben die Pflicht, den Sport in unserer Gesellschaft besser darzustellen und zu stärken. Sport sollte in unserer Gesellschaft eine zentralere Rolle einnehmen. Er betrifft nicht nur das Sporttreiben an sich, sondern hat weitreichende Folgen, wenn man alleine bedenkt, welche Auswirkung regelmäßige Bewegung der Bevölkerung auf den Gesundheitssektor hat. Hier sind uns manche Länder sicher um einiges voraus, da sie nämlich den Stellenwert des Sports viel höher ansiedeln. Das betrifft alle, von der Politik bis hin zur Familie. Ziel sollte es sein, dass sich Eltern wieder mehr mit ihren Kindern bewegen und der Sport zu Hause vorgelebt wird. Das ist natürlich eine Mammut-Aufgabe, da nicht nur die Sportarten unter sich um Mitglieder konkurrieren, sondern hier auch ganz andere Freizeitbereiche, wie z.B. die neuen Medien, mit dem Sport in Konkurrenz stehen. Die größte Herausforderung wird es sein, Kinder, also die nachfolgende Generation, wieder für den Sport zu begeistern. Dort muss man aus meiner Sicht den Hebel ansetzen.

10,9: Was sind Ihre Ziele für die nahe und weitere Zukunft?

Trimmel: Für mich ist es ein Ziel, meinen Beitrag zu leisten, den Stellenwert des Sports zu heben. Die Verbände sind unsere Ansprechpartner und mir ist wichtig, sich hier auf Augenhöhe zu begegnen. Wir sehen uns als Dienstleister und haben vom Gesetz her die Verpflichtung, die verfügbaren Fördermittel nach bestem Wissen und Gewissen vernünftig im Sinne des Sports einzusetzen. Die großen Ziele sind einerseits, im Leistungssport erfolgreicher zu werden, und andererseits wie gesagt zu erreichen, dass sich möglichst viele Menschen in Österreich bewegen. Das wird nur funktionieren, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen.

10,9: Obwohl der Schießsport zu den im olympischen Bereich nach Medaillen erfolgreichsten Sommersportarten in der Geschichte Österreichs und mit gut über 24.000 Mitgliedern auch zu den größeren Verbänden zählt, wird er doch immer wieder den sogenannten Randsportarten zugeordnet. Welche Rolle schreiben Sie dem Sportschießen zu und welches Potential sehen Sie für die Zukunft?

Trimmel: Was den Stellenwert des Schießsports betrifft, hängt dieser auch viel von der allgemeinen Situation und dem Stellenwert des Sports in Österreich ab, der aus meiner Sicht höher sein könnte. Es gibt wenige Sportarten in Österreich, die medial gut vertreten sind – die sogenannten Randsportarten fallen da etwas durch den Rost. Hier sehe ich Aufholbedarf im Stellenwert, der medialen Präsenz und der medialen Aufmerksamkeit. Die Situation spiegelt meiner Meinung nach ein bisschen das Bild der Gesellschaft wider: Wenn es gut im Sport läuft, sind wir immer alle dabei, und wenn es nicht läuft, will niemand etwas damit zu tun haben.

Ich habe den Schießsport in den letzten Jahren etwas verfolgen dürfen. Von der sportlichen Seite steht der Verband sehr gut da. Die Leistungen im internationalen Spitzenbereich sind hervorragend. Es kann natürlich immer noch ein bisschen besser sein, aber die Entwicklungskurve der Leistungen ist äußerst positiv. Das ist natürlich eine gute Voraussetzung, um auch Junge für den Sport begeistern zu können.

10,9: Herzlichen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF:

Name: **Mag. (FH) Clemens Trimmel**

Jahrgang: 1978

Wohnort: Wien

Familie: verheiratet, ein Sohn

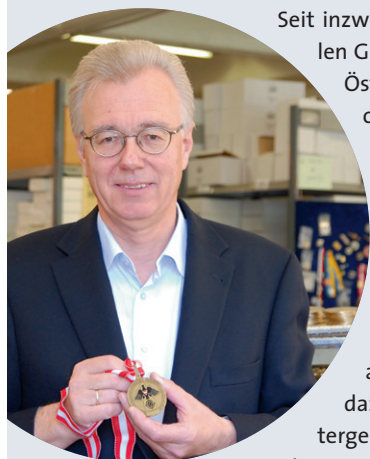
Berufli. Karriere: Quotenmanagement, Marketing & Product Management bei bwin Sportwetten und Online Entertainment; Sportdirektor und Davis-Cup-Kapitän des Österr. Tennisverbandes; Projektmanager Projekt Rio und Projekt Olympia; Geschäftsführer Sport Bundes-Sport GmbH

Sportli. Karriere: bestes ATP Ranking: 147; drei Davis-Cup-Einberufungen

Website: www.austrian-sports.at



Pichl Medaillen GmbH verlängert Partnerschaft.



Seit inzwischen neun Jahren zählt die Pichl Medaillen GmbH zu den unterstützenden Partnern des Österreichischen Schützenbundes, hat die Kooperation nun auch für das zehnte Jahr zugesagt und bleibt damit der Medaillenfertiger des österreichischen Schießsports. Geschäftsführer Mag. Bernward Pichl: „Wie unser Familienbetrieb kann der Sportschützenbund auf eine jahrzehntelange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Durch unsere Sponsoringaktivität möchten wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass diese Erfolgsgeschichte weitergeht und vor allem, dass auch in Zukunft viele aktive Sportschützen nachkommen.“



ÖSB kooperiert mit SG Absam.

Ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung auf die internationale Kleinkalibergewehr-Saison stellt jährlich das Training an winter-tauglichen Kleinkalibergewehr-Anlagen dar. Der Österreichische Schützenbund beteiligte sich in den vergangenen Monaten am Umbau des Kleinkaliberstandes der SG Absam (Tirol) mit dem Ziel, diesen auf die bestehenden Standards der österreichischen TopschützInnen anzupassen und ihnen damit eine zusätzliche Trainingsstätte zu schaffen. In den kalten Monaten jeweils von Anfang Oktober bis Ende April steht der ÖSB-Topgruppe der Stand der SG Absam künftig kostenlos zur Verfügung. Die feierliche Einweihung findet im Rahmen einer Gebäudesegnung mit Fahnenweihe am 23. Juni 2018 statt.

Luftpistolen-Testbewerbe in Hollabrunn.

Immer auf der Suche nach neuen, attraktiven Schießbewerben hat der Internationale Schießsportverband ISSF den 10m-Five-Shot-Air-Pistol-Bewerb kreiert. Dieser wurde auf Wunsch des Europäischen Schießsportverbandes ESC am 22. März im Rahmen der Österreichischen Meisterschaften für Luftdruckwaffen in Hollabrunn vom niederösterreichischen Organisationsteam und der Firma Meyton erfolgreich getestet. Im Five-Shot-Bewerb wird auf fünf nebeneinander stehende Luftpistolenscheiben geschossen. Das Schwarze entspricht dem Durchmesser einer Standard-Luftpistolenscheibe, ein Treffer zählt jedoch nur innerhalb eines Durchmessers von 30 mm, also etwas größer als der 9er-Ring. Treffer werden mit einem Punkt belohnt. Der Wettkampf besteht aus acht Serien für Männer und Junioren bzw. sechs Serien für Frauen und Juniorinnen zu jeweils fünf Schuss innerhalb von 10 Sekunden. In Hollabrunn waren 14 TeilnehmerInnen am Start, wobei Michael Blattner vom SV Hohenau mit 26 Treffern das beste Ergebnis erzielte. Alternativ dazu wurde ein LP5-Schnellfeuerprogramm geschossen – ein Bewerb, der sich bereits seit vielen Jahren auf niederösterreichischer Landesebene etabliert hat. In zwei 30-Schuss-Halbprogrammen mit je zweimal fünf Schuss in zehn, acht und sechs Sekunden wird auf eine verkleinerte 25m-Schnellfeuerscheibe geschossen. In Hollabrunn wurde lediglich ein Halbprogramm geschossen, das Martin Schubtschik, ebenfalls vom SV Hohenau, mit 276 Ringen für sich entschied.



Foto: Schubtschik

BSR-Sitzung und Jahreshauptversammlung.

Am Samstag, den 21. April kamen die höchsten ÖSB-Funktionäre zu einer Sitzung des Bundesschützenrates und zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammen. Das ÖSB-Präsidium berichtete über die aktuelle Finanz- und Fördermittelsituation und sprach sich positiv über den Besuch des Sportministers und die ORF-Berichterstattung bei der diesjährigen ÖSTM für Luftdruckwaffen in Hollabrunn aus. Im Bundesschützenrat wurden erneut Entwicklungen in den einzelnen Sparten besprochen und wichtige Schritte zur Sicherung der erforderlichen Finanzmittel für das Jahr 2019 und eine Adaptierung der Startgelder bei ÖSB-Veranstaltungen beschlossen. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war das Thema Prävention zu Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt im Sport und die dazu erforderlichen Maßnahmen. Erneut wurden diverse Änderungen in der Österreichischen Schießordnung analysiert. Unter anderem wurde die Einführung von weiteren Mixed-Team-Bewerben festgelegt. Alle Änderungen werden jeweils nach

Präsidiumsbeschluss im Rahmen der Ausschreibung rechtzeitig bekanntgegeben. Dem Antrag Oberösterreichs auf Durchführung der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen 2019, die Mitte/Ende März in Ried im Innkreis ausgerichtet werden soll, wurde stattgegeben. Bei der Bundeshauptversammlung konnte auf Basis der Berichte aller BundessportleiterInnen und FunktionärInnen die Saison 2017 analysiert werden. Auch alle ÖSB-FachreferentInnen gaben ihren Jahresrückblick ab. Insgesamt kann der ÖSB auf ein äußerst positives Jahr 2017 zurückblicken. Die durch die Rechnungsprüfer beantragte Entlastung des ÖSB-Vorstandes wurde einstimmig beschlossen. Besonders erfreulich war die Anwesenheit von ÖSB-Ehrenpräsident Dr. Gottfried Feurstein. Im Anschluss an die Sitzung konnten noch einige Ideen und Anregungen diskutiert werden und natürlich kam auch das eine oder andere Erlebnis aus der Vergangenheit zur Sprache.

ÖSB setzt Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt.

Im Rahmen der Sitzung des Bundesschützenrates (BSR) und der Jahreshauptversammlung vom 21. April wurden das Thema Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt im Sport sowie entsprechende Präventionsmaßnahmen ausführlich besprochen. Über die Kooperation zwischen dem Österreichischen Schützenbund und 100% Sport bzw. der BSO stand Attila Varga als Experte zur Verfügung, der die Mitglieder des Bundesschützenrates ausführlich über die Thematik aufklärte. In der anschließenden Diskussion wurde folgender Maßnahmenkatalog durch den BSR festgelegt:

1. Der BSR bestellt Mag. Martina Chamson (bereits als Genderbeauftragte im ÖSB etabliert) und Dr. Andreas Auprich als Vertrauenspersonen. Neben SportlerInnen und FunktionärInnen stehen diese auch den Landesverbänden und Vereinen für Informationen zur Verfügung.
2. Im Zuge des Kadereingangslehrganges im Oktober 2018 werden Schulungen für AthletInnen und BetreuerInnen angeboten.
3. Der in den vergangenen Monaten ausgearbeitete ÖSB-Ehrenkodex wird eingeführt.

4. Alle für den ÖSB regelmäßig tätigen BetreuerInnen und MitarbeiterInnen werden zur Einholung einer „Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge“ aufgefordert und weisen diese dem ÖSB-Generalsekretär vor. Ein entsprechender Vermerk wird abgelegt.
5. Den Landesverbänden wird empfohlen, entsprechende Schulungen in den Landesverbänden und Vereinen umzusetzen und analog zur ÖSB-Vorgangsweise Präventivmaßnahmen zu setzen.
6. Eine Aufnahme der Thematik in die ÖSB-Statuten ist nach einer gewissen Etablierungszeit für die Jahreshauptversammlung 2019 geplant.

Weitere Schritte zur Prävention werden in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Vertrauenspersonen ausgearbeitet. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Dieses Thema ist für den ÖSB-Vorstand sehr wichtig, und es ist uns ein großes Anliegen, unsere SportlerInnen, BetreuerInnen und FunktionärInnen durch Präventivmaßnahmen bestmöglich zu schützen.“



YOG Qualifikation Győr.

Kein Quotenplatz für Österreich.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Karl Schubtschik

Im Rahmen der Europameisterschaft für Luftdruckwaffen in Győr (HUN) wurde der zweite von zwei europäischen Qualifikationsbewerben zur Erreichung eines Quotenplatzes für die Olympischen Jugendspiele (YOG) im Herbst 2018 in Buenos Aires (ARG) ausgetragen. Hoffnungsvolle österreichische Talente in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole waren Teil des 180 AthletInnen umfassenden TeilnehmerInnenfeldes, die aus 34 Nationen angereist waren.

Den ersten Bewerb bestritt ÖSB-Talentegruppenschützin Katharina Eberhard. Die steirische Pistolenschützin konnte bei ihrem Debüt auf internationalem Terrain das Resultat vom H&N Cup in München nicht wiederholen und belegte mit 342 Ringen den 48. Rang. Für eine Finalqualifikation waren 374 Ringe erforderlich.

Spannend machte es Luftgewehrschütze Stefan Wadlegger, der sich mit einem starken Grunddurchgangs-Finish, 104,8 Ringen in der letzten Serie und gesamt 617,2 Ringen als Siebter für das Finale qualifizierte. Im Finale setzte sich der Salzburger mit 51,1 Ringen in der ersten Fünferserie an Position zwei, fiel mit weiteren 50,2 Ringen in der zweiten Fünferserie auf Zwischenrang fünf zurück und musste in den Eliminationsschüssen noch den Russen Denis Goncharenko vorbeiziehen lassen, der letztendlich Bronze holte. Russland besaß schon einen Quotenplatz, so gingen die drei zu vergebenden Jugend-Olympia-Tickets an den Sieger Maximilian Ulbrich (GER), der sich im Shoot-off gegen den zweiten Russen in diesem Finale, Grigorii Shamakov, durchsetzen konnte, an Plamen Emilov (BUL) auf Rang vier und an Hayk Babayan (ARM) auf Rang fünf. Mit Rang sechs verpasste Wadlegger den ersehnten Quotenplatz um einen Rang und lediglich 0,2 Ringe denkbar knapp. Tobias Mair (T), der zweite österreichische Starter in dieser Konkurrenz,



Stefan Wadlegger

wurde bei seinem ersten großen internationalen Einsatz 28.

Im Qualifikationsbewerb Luftpistole Junioren gingen Kevin Kasinger und Merial Shkurtaj für Österreich an den Start. Die Talentegruppenschützen konnten ihr Potential nicht voll ausschöpfen. Kasinger belegte mit 540 Ringen Rang 32, Merial Shkurtaj wurde 35. Fürs Finale der besten acht waren 566 Ringe nötig.

Alle Hoffnungen des Teams lagen nun auf den jungen Luftgewehrschützzinnen. Doch leider gelang auch den drei österreichischen Starterinnen nicht die Qualifikation zu den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires: Als beste Österreicherin erzielte Sheileen Waibel 412,0 Ringe und Rang 20, wobei der Vorarlbergerin 2,9 Ringe auf die Finalqualifikation fehlten. Carmen Mayr (T) reihte sich bei ihrem internationalen Debüt knapp dahinter auf Rang 22 ein und die Dritte im Bunde, Lisa Hafner (T), belegte Rang 33.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN YOUTH								NUMBER OF PARTICIPANTS: 48	
DATE: 18.02.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	FERNANDEZ Gloria	ESP	94	97	95	91	377	233,7	
2	ENINA Iana	RUS	97	94	92	97	380	233,0	
3	SEEGGER Vanessa	GER	94	93	95	96	378	213,1	
48	EBERHARD Katharina	AUT	84	84	87	87	342		

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN YOUTH										NUMBER OF PARTICIPANTS: 36	
DATE: 18.02.2018											
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	ULBRICH Maximilian	GER	103,3	104,2	103,6	102,9	103,7	103,7	621,4	247,1 / SO	10,5
2	SHAMAKOV Grigori	RUS	102,7	103,5	104,6	104,3	104,1	103,5	622,7	247,1 / SO	8,8
3	GONCHARENKO Denis	RUS	103,2	104,0	103,0	105,2	103,0	105,1	623,5		221,8
6	WADLEGGER Stefan	AUT	102,1	102,4	101,6	102,2	104,1	104,8	617,2		161,3
28	MAIR Tobias	AUT	103,3	97,3	102,1	100,1	101,3	101,6	605,7		

SO = Shoot-off

SO = Shoot-off

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN YOUTH									NUMBER OF PARTICIPANTS: 35		
DATE: 18.02.2018											
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	SOLARI Jason	SUI	93	97	94	92	97	93	566	236,1	
2	HONTA Dmytro	UKR	95	95	95	99	96	97	577	233,2	
3	SOLOVEI Ihor	UKR	96	93	95	94	95	95	568	213,7	
32	KASINGER Kevin	AUT	86	91	87	90	92	94	540		
35	SHKURTAJ Merial	AUT	87	92	85	89	91	92	536		

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN YOUTH			NUMBER OF PARTICIPANTS: 44					
DATE: 18.02.2018								
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final
1	DEREVIAGINA Anastasiia	RUS	103,8	105,4	103,2	104,1	416,5	249,2
2	BENETTI Sofia	ITA	104,0	103,5	104,7	104,7	416,9	247,0
3	BOBER Wiktorja Zuzanna	POL	103,1	103,3	103,5	105,0	414,9	224,2
20	WAIHEL Sheileen	AUT	103,6	103,3	102,1	103,0	412,0	
22	MAYR Carmen	AUT	102,2	101,7	103,2	104,7	411,8	
33	HAFNER Lisa	AUT	100,7	102,3	101,2	104,0	408,2	

SIUS

Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen

Zuverlässigkeit zählt...

Europameisterschaft für Luftdruckwaffen.

ÖSB-Team in Ungarn ohne Medaillenchance.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Margit Melmer

Mit zwei großen, durch die Reglementänderungen der ISSF vorgegebenen Neuerungen wartete die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen 2018 auf: Erstmals wurden in Győr bei einer internationalen Meisterschaft die neuen olympischen Bewerbe Luftgewehr Mixed Team und Luftpistole Mixed Team in adaptiertem Modus ausgetragen und die Frauen und Juniorinnen absolvierten das 60-Schuss-Programm der Männer. Von 16.–26. Februar ging ein 19-köpfiges Team für Österreich an den Start dieser Meisterschaft und kämpfte um Finaleinzüge und Medaillen, wobei Alexander Schmirkl eine Finalplatzierung mit Rang sieben im Luftgewehrbewerb der Männer gelang.

Wie bereits beim H&N Cup getestet, schossen die Luftgewehrjuniorinnen nach neuem ISSF-Reglement ein 60-Schussprogramm. Jasmin Kitzbichler erreichte mit 618,3 Ringen als beste Österreicherin Rang 30, wobei ihr nach einer verhaltenen ersten, teils starke Serien gelangen. Die Tirolerin kam damit an das Resultat ihres letzten EM-Starts im Jahr 2016 und ihren damals erzielten 20. Platz nicht heran. Christine Schachner (S) belegte Rang 36 und konnte damit ebenfalls ihr Vorjahresergebnis (23.) nicht wiederholen. Ve-

rena Zaisberger (V), die dritte österreichische Starterin in dieser Konkurrenz, wurde 51. Für das Finale waren 623,5 Ringe erforderlich. Auch für die Luftgewehrjuniorinnen lief es nicht ganz nach Plan: Als bester Österreicher erreichte der Finalist der YOG-Qualifikation, Stefan Wadlegger (S), den 37. Rang. Andreas Thum (T) wurde 45. und knapp dahinter landete Patrick Diem (V) auf dem 47. Platz. Für eine Finalqualifikation waren 621,2 Ringe, also 2,4 Ringe weniger als bei den Juniorinnen, nötig.

Die erste internationale Meisterschaft im neu formulierten Mixed-Team-Bewerb wurde von den JuniorInnen mit dem Luftgewehr ausgetragen. Mit gesamt 823,6 Ringen bei 40 Schuss je SchützIn erzielten die Salzburger Christine Schachner (411,6) und Stefan Wadlegger (412,0) des Teams Österreich 2 den 19. Platz. Team Österreich 1, bestehend aus den Tiroler ÖSB-AthletInnen Jasmin Kitzbichler und Andreas Thum, belegte den 26. Platz. Für das Finale qualifizierten sich die besten fünf Teams mit Ringzahlen zwischen 834,8 und 829,4 Ringen.

Die Luftpistolenjuniorinnen kamen an die Topleistungen der internationalen Konkurrenz nicht heran. Mit 544 Ringen belegte der Niederösterreicher Michael Grandits den 56. Rang. Kevin Kasinger (OÖ), der in Győr bereits in der YOG-Qualifikation an den Start gegangen war, wurde 58. und Daniel Kral (NÖ) wurde 59. Das Finale erreichte man mit 572 Ringen.

Neu bei dieser Europameisterschaft war neben dem Mixed-Team-Bewerb auch der Modus des separat durchgeführten Mannschaftsbewerbs, in dem ebenfalls drei SchützInnen je Nation gemeinsam an den Start gehen, wobei für die besten acht ein Finale im K.-o.-System vorgesehen ist. Die Luftpistolenjuniorinnen Daniel Kral, Michael Grandits und Kevin Kasinger erzielten gemeinsam 824 Ringe und belegten damit Rang elf. Die Luftgewehrjuniorinnen Jasmin Kitzbichler, Verena Zaisberger und Christine Schachner erzielten im Grunddurchgang des Team-



Alexander Schmirkl

bewerbs gesamt 921,8 Ringe und damit Rang 14. Für das Finale der besten acht waren 926,8 Ringe nötig. Im Luftgewehrteambewerb der Junioren traten Stefan Wadlegger mit starken 311,0 Ringen, Andreas Thum und Patrick Diem gemeinsam an. Zwischenzeitlich lagen die drei immer wieder in den Finalrängen, mussten sich letztendlich jedoch mit gesamt 924,0 Ringen und lediglich 2,5 Ringen von einer Finalplatzierung entfernt, mit dem elften Rang zufrieden geben.

Julia Wimmer, Österreichs einzige Starterin in der Disziplin Laufende Scheibe, hatte in Győr ihren ersten Europameisterschaftseinsatz. Nach einem verhaltenen Start im Langsamlauf, in dem die Kärntnerin gesamt 244 Ringe erzielte, konnte sich die Juniorin im Schnelllauf mit 255 Ringen noch um einiges steigern. Letztendlich bedeuteten das 499 Ringe und der neunte Platz für die Kärntnerin.

Mit einer grandiosen ersten Serie startete Alexander Schmirnl in die Luftgewehrkonkurrenz der Männer und setzte sich mit 105,8 Ringen an die zweite Position. Weitere solide Serien folgten, so schloss der Niederösterreicher den Grunddurchgang mit gesamt 626,2 Ringen und dem siebten Platz ab und qualifizierte sich damit für das Finale der besten acht: Nach einer 9,5 im ersten Schuss konnte sich Schmirnl sammeln und schoss einen hohen Zehner nach dem anderen, was mit 52,2 Ringen in der ersten Fünferserie und Zwischenrang zwei hinter dem Grunddurchgangsführenden Henrik Larsen (NOR) belohnt wurde. In der zweiten Fünferserie fiel Schmirnl nach einer 10,8 im ersten Schuss gefolgt von niedrigeren Zehnern auf Rang vier zurück, war jedoch noch auf Tuchfühlung mit den Medaillenrängen. Zweimal 9,7 in der ersten Elimination ließen den Heeressportler auf Rang sieben aufscheinen. Nach der zweiten Elimination verabschiedete sich Schmirnl mit nur 0,3 Ringen auf den Sechstplatzierten aus diesem hochkarätigen Finale, das Titelverteidiger und Olympia-Bronzemedailengewinner Vladimir Maslennikov (RUS) mit einem neuen Finalweltrekord von 251,0 Ringen klar für sich entscheiden konnte. Die Platzierungen der weiteren Österreicher: Michael Höllwarth (T) belegte Rang 29 und Bernhard Pickl wurde 47.

Im Luftgewehrbewerb der Frauen absolvierten die Schützinnen erstmals bei einer internationalen Meisterschaft das an den Umfang der Männer angepasste 60-Schussprogramm, wobei sich die Ergebnisse schon zu Beginn der Umstellung durchaus sehen lassen konnten. Nadine Ungerank, 2018 in ihrem erst zweiten Jahr in der Allgemeinen Klasse, schoss einen soliden Wettkampf, den sie mit einer starken 105,1er-Serie und gesamt 624,6 Ringen beendete. Der Tirolerin fehlten auf das Finale lediglich 0,4 Ringe. Olympiateilnehmerin Olivia Hofmann (T) schoss sich auf den 39. Platz und die junge Niederösterreicherin Marlene Pribitzer wurde 52. Den ersten Qualifikationswelt- und Europarekord im neuen Modus sicherte sich Andrea Arsovic (SRB) mit 628,4 Ringen. Nach Rang zwei im Vorjahr kürte sich Stine Nielsen (DEN) zur Europameisterin.

Sylvia Steiner und Rene Wankmüller gingen in ihrem ersten gemeinsamen Luftpistolen-Mixed-Team-Bewerb beherzt zur Sache

und lagen mit 189 Ringen in der ersten Zehnerserie noch ringgleich mit sieben weiteren Paaren unter den Top-20. Mit gesamt 749 Ringen schossen sich Steiner und Wankmüller letztendlich auf den 34. Platz. Das Finale der besten fünf erreichte man mit mindestens 770 Ringen.

Bei ihrem zweiten Antreten konnte sich die Juniorin Julia Wimmer im Laufende-Scheibe-Mixlauf zum Vortag steigern. Die junge Schützlin hatte einige Zehner vorzuweisen und erreichte mit 333 Punkten ein persönliches Topresultat und den siebten Rang.

Wie in der Disziplin Luftgewehr starteten die Frauen und Juniorinnen mit der Luftpistole mit dem an das der Männer angepassten Programm von 60 anstatt wie bisher 40 Schuss. Sylvia Steiner, die in der vergangenen Saison ihren ersten Weltcupsieg in dieser Disziplin feiern durfte, konnte in der Disziplin Luftpistole Frauen besonders in den mittleren Serien punkten. Gesamt 567 Ringe reichten im stark besetzten Teilnehmerinnenfeld nicht für eine Finalqualifikation. Vier Ringe trennten die Salzburgerin letztendlich von den besten acht.

Die erste Marke im neuen Grunddurchgangsmodus erzielte die Vorjahreszweite und Olympiasiegerin von Athen, Olena Kostevych



SIUS
LS25/50 LASERSCORE®



Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

**ISSF-Zulassung
Phase 1, 2 und 3**

**Die volloptische Scheibe
für 25m bzw. 50m Pistole
und Kleinkalibergewehr**



Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretungen in Österreich



Christian Schöffbeck
6330 Kufstein

PRINZ GmbH
8101 Gratkorn

Tel. 0660 614 28 01
info@sius-austria.at

Tel. 03124 23 57 50
office@prinz.co.at

✗ **Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe**
✗ **Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)**
✗ **Bestes Preis-/Leistungsverhältnis**

(UKR), mit 583 Ringen. Im Finale setzte sich Celine Goberville (FRA) an die Spitze.

Relativ konstant, mit einer starken vierten und sechsten Serie absolvierte Luftpistolenschütze Rene Wankmüller seinen ersten Europameisterschaftsbewerb im Einzel. Der Steirer erreichte gesamt 559 Ringe und belegte damit den 69. Platz. 579 Ringe waren für das Finale der besten acht verlangt.

Das aus österreichischer Sicht beste Ergebnis im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb schoss erneut Alexander Schmirnl, der mit 417,3 Ringen auf 40 Schuss den Grundstein für das Teamergebnis mit Marlene Pribitzer (414,3) legte. Team Austria 2 erzielte damit gesamt 831,6 Ringe und den 15. Platz. Die beiden Niederösterreicher konnten ihr Resultat vom Meyton Cup im Januar (834,9), bei dem sie in dieser Konstellation schon einmal gemeinsam angetreten waren, nicht ganz wiederholen und verpassten eine Finalqualifikation um 3,5 Ringe. Team Austria 1 mit den besten SchützInnen der EM-Quali belegte mit gesamt 827,2 Ringen den 27. Platz. Dabei konnten Olivia Hofmann und Bernhard Pickl mit 827,2 Ringen ihr tolles Ergebnis vom Meyton Cup (836,1 Ringe wären hier eine klare Finalqualifikation gewesen) nicht erreichen.

Den Abschluss der Europameisterschaft für Luftdruckwaffen in Győr bildeten die Mannschaftsbewerbe mit dem Luftgewehr. Das österreichische Luftgewehr-Frauenteam, bestehend aus Nadine Ungerank, Olivia Hofmann und Marlene Pribitzer, erzielte im Grunddurchgang gemeinsam 929,7 Ringe und damit den elften Rang. Auf den Einzug ins Finale der besten acht fehlten den drei Frauen 2,1 Ringe.

Bernhard Pickl, Alexander Schmirnl und Michael Höllwarth schossen Mannschaftlich gut. Letztendlich trennten die drei ÖSB-Athleten mit gesamt 932,8 Ringen lediglich 0,3 Ringe vom Einzug ins Viertelfinale des neu formulierten EM-Teambewerbs der Männer. Im Grunddurchgang unschlagbar waren die Russen Kamenskiy, Maslennikov und Dryagin, die mit 949,0 Ringen eine Distanz von unglaublichen 11,1 Ringen auf das zweitgereichte Team Ungarn aufbauen konnten. Auch in den weiteren Finalentscheidungen ließ Russland seinen Gegnern keine Chance und gewann den Titel.

ÖSB-Trainer Wolfram Waibel zieht Bilanz: „Mit wenigen Ausnahmen haben wir unsere Erwartungen in den vergangenen Tagen nicht erfüllt. Die Leistungen entsprachen meist nicht den Vorleistungen. Lichtblicke waren die Finalplatzierungen von Wadlegger in der YOG-Quali, wo wir möglicherweise noch auf eine Wildcard hoffen dürfen, und die Finalplatzierung von Schmirnl. Im Team hat sich daher im Vergleich zur vergangenen KK-EM in Baku, wo wir fast täglich Medaillen feiern durften, eine leichte Enttäuschung verbreitet. Trotz dieser Stimmung ist ein starker Zusammenhalt und große Motivation für die kommenden Bewerbe in der noch jungen Saison spürbar.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR DATE: 20.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 69
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	JANSSEN Anna	GER	103,9	104,3	103,6	105,7	102,8	104,0	624,3	250,3	FERJ
2	DEREVIAGINA Anastasiia	RUS	103,7	104,1	103,1	103,5	105,2	104,3	623,9	249,2	
3	MALIC Marija	SRB	103,6	102,6	105,0	104,0	104,6	105,9	625,7	226,8	QWRJ GERJ
30	KITZBICHLER Jasmin	AUT	101,4	104,3	103,0	102,6	104,6	102,4	618,3		
36	SCHACHNER Christine	AUT	103,4	103,0	103,4	102,1	104,0	101,2	617,1		
51	ZAISBERGER Verena	AUT	102,8	104,6	101,1	101,3	102,3	101,8	613,9		

FERJ = Final European Record Junior, QWRJ = Qualification World Record Junior, QERJ = Qualification European Record Junior

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN JUNIOR DATE: 20.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 61
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	MARSOV Ilia	RUS	104,2	103,6	103,5	103,7	103,6	104,8	623,4	249,2	
2	NEPEICHAL Filip	CZE	104,6	103,9	105,9	104,8	104,2	105,2	628,6	249,0	
3	SHAMAKOV Grigori	RUS	102,2	105,7	103,9	103,2	103,4	105,4	623,8	226,8	
37	WADLEGGER Stefan	AUT	100,5	101,1	103,5	104,9	103,6	100,7	614,3		
45	THUM Andreas	AUT	101,9	102,1	102,0	104,4	100,9	99,7	611,0		
47	DIEM Patrick	AUT	101,7	101,6	101,2	103,1	101,7	101,5	610,8		

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN JUNIOR DATE: 21.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 60
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	ARISTARKHOV Anton	RUS	98	98	94	96	94	97	577	239,7	
2	PETROV Alexander	RUS	95	98	95	97	96	99	580-25x	238,9	
3	KONDRASHIN Aleksandr	RUS	98	96	95	97	98	96	580-20x	217,6	
56	GRANDITS Michael	AUT	96	89	92	90	87	90	544		
58	KASINGER Kevin	AUT	90	90	87	85	95	91	538-7x		
59	KRAL Daniel	AUT	88	89	85	93	94	89	538-7x		

EVENT: 10M RUNNING TARGET WOMEN JUNIOR DATE: 23.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 10
Rank	Name	Nat	Slow			Fast			Total	SF / MM	
			1	2	3	1	2	3			
1	KOSTINA Anna	RUS	87	93	91	94	85	95	545	6 / 6	QWRJ GERJ
2	ANUFRIEVA Kseniia	RUS	91	87	88	82	82	87	517	6 / 2	
3	ROZHNIATOVSKA Darya	UKR	80	88	80	87	90	90	515	2 / 6	
9	WIMMER Julia	AUT	80	84	80	91	80	84	499		

QWRJ = Qualification World Record Junior, QERJ = Qualification European Record Junior, SF = Semifinale, MM = Medalmatch

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN DATE: 23.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 84
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	NIELSEN Stine	DEN	104,1	104,9	103,7	106,2	105,4	103,3	627,6	249,1	
2	KOMOROWSKA Katarzyna	POL	103,6	104,6	102,8	104,4	105,3	105,8	626,5	248,7	
3	SMEETS Manon	NED	104,8	106,0	102,4	105,1	103,2	103,5	625,0	226,8	
13	UNGERANK Nadine	AUT	103,1	104,3	104,5	103,3	104,3	105,1	624,6		
39	HOFMANN Olivia	AUT	104,1	103,1	101,8	103,1	104,9	103,7	620,7		
52	PRIBITZER Marlene	AUT	103,6	102,4	103,2	105,0	103,2	101,5	618,9		

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN DATE: 23.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 68
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	MASLENNIKOV Vladimir	RUS	104,9	105,2	105,4	105,7	105,6	104,7	631,5	251,0	FWR FER
2	DRYAGIN Alexander	RUS	104,2	104,8	104,3	104,6	106,2	105,4	629,5	248,2	
3	GORSA Petar	CRO	104,6	104,9	103,5	105,0	104,6	103,9	626,5	277,0	
7	SCHMIRL Alexander	AUT	105,8	103,9	104,6	103,7	103,5	104,7	626,2	143,6	
29	HÖLLWARTH Michael	AUT	103,8	102,7	105,6	103,3	103,8	103,6	622,8		
47	PICKL Bernhard	AUT	103,8	102,5	102,5	103,6	102,3	104,1	618,8		

FWR = Final World Record, FER = Final European Record

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN DATE: 24.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 73
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	GOBERVILLE Celine	FRA	96	95	96	95	96	95	573	240,2	
2	ARUNOVIC Zorana	SRB	96	97	99	96	98	95	581	239,8	
3	MOMCILOVIC VELICKOVIC Bobana	SRB	96	95	96	93	98	94	572	219,0	
18	STEINER Sylvia	AUT	92	97	95	96	94	93	567		

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN DATE: 24.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 80
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final	
1	DIKEC Yusuf	TUR	99	98	98	96	96	96	583	241,6	EEFR
2	CHERNOUSOV Artem	RUS	96	97	97	99	98	97	584-22x	239,8	
3	COSTA Joao	POR	98	98	98	95	98	97	584-21x	218,8	
69	WANKMÜLLER Rene	AUT	92	91	92	96	92	96	559		

EEFR = Equal European Final Record

EVENT: 10M RUNNING TARGET MIXED WOMEN JUNIOR DATE: 24.02.2018											NUMBER OF PARTICIPANTS: 10
Rank	Name	Nat	Stage 1			Stage 2			Total		
			1	2	3	1	2	3			
1	KOSTINA Anna	RUS	92	91	94	96	373	95	545		
2	ROZHNIATOVSKA Darya	UKR	90	90	92	90	362	87	517		
3	ANUFRIEVA Kseniia	RUS	92	86	88	86	352	90	515		
7	WIMMER Julia	AUT	88	70	89	86	333	84	499		

EVENT: TEAM EVENT 10M AIR PISTOL MEN JUNIOR							
DATE: 22.02.2018							
Rank	Name			Nat	Quali	QF	SF MM
1	ARISTARKHOV Anton	PETROV Alexander	KONDRASHIN Aleksandr	RUS	866	581	16 22
2	HONTA Dmytro	HORODYNETS Maksym	KYRYLENKO Bohdan	UKR	836	566	16 8
3	FRÖHLICH Paul	WALTER Robin	MADER Jonathan	GER	838	564	10 22
11	KRAL Daniel	GRANDITS Michael	KASINGER Kevin	AUT	824		

EVENT: TEAM EVENT 10M AIR RIFLE WOMEN JUNIOR							
DATE: 22.02.2018							
Rank	Name			Nat	Quali	QF	SF MM
1	HAUNERDINGER Lisa	JANSSEN Anna	WEINDORF Larissa	GER	929,2	620,7	16 22
2	KEMPPI Viivi Natalia	VILJANEN Henna	PALO Marianne	FIN	932,7	621,0	16 10
3	BOLDINOVA Daria	DEREVIAGINA Anastasiia	KHARKOVA Tatiana	RUS	931,6	626,0	14 22
9	KITZBICHLER Jasmin	ZAISBERGER Verena	SCHACHNER Christine	AUT	921,8		

EVENT: TEAM EVENT 10M AIR RIFLE MEN JUNIOR							
DATE: 22.02.2018							
Rank	Name			Nat	Quali	QF	SF MM
1	MARSOV Ilia	SHAMAKOV Grigorii	GONCHARENKO Denis	RUS	927,7	621,0	17 22
2	PETANJEK Borna	STRBENAC Luka	TOMASEVIC Denis	CRO	927,6	620,7	17 6
3	CHATZIPIUS Alexandros	SUPPINI Marco	FORMICHELLA Carmine	ITA	926,9	612,4	13 21
11	WADLEGGER Stefan	THUM Andreas	DIEM Patrick	AUT	924,0		

EVENT: TEAM EVENT 10M AIR RIFLE WOMEN							
DATE: 25.02.2018							
Rank	Name			Nat	Quali	QF	SF MM
1	COMAN Laura-Georgeta	TUDOSE Roxana-Georgiana	MOLNAR Eliza-Alexandra	ROU	931,8	621,9	17 22
2	IBSEN Rikke	NIELSEN Stine	PETERMANN Line	DEN	933,8	621,8	16 18
3	ILINA Anna	VOITSEKHIVSKA Mariia	ZAKAPKO Olga	UKR	934,1	617,4	2 21
5	UNGERANK Nadine	HOFMANN Olivia	PRIBITZER Marlene	AUT	929,7		

EVENT: TEAM EVENT 10M AIR RIFLE MEN							
DATE: 25.02.2018							
Rank	Name			Nat	Quali	QF	SF MM
1	KAMENSKIY Sergey	MASLENNIKOV Vladimir	DRYAGIN Alexander	RUS	949,0	628,7	17 22
2	GORSA Petar	MARICIC Miran	CERINA Marin	CRO	936,6	624,7	16 18
3	PENI Istvan	SIDI Peter	SOMOGYI Peter	HUN	937,9	622,4	12 21
4	PICKL Bernhard	SCHMIRL Alexander	HOLLWARTH Michael	AUT	932,8		

QF = Qualifying, SF = Semifinale, MM = Medalmatch

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM JUNIOR							
DATE: 21.02.2018							
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total Final
1	KARAKOVA Tatiana / SHAMAKOV Grigorii	RUS	209,1	209,3	207,3	206,7	832,4 498,4 FWRJ FERJ
2	BOLDINOVA Daria / MARSOV Ilia	RUS	206,1	209,6	208,2	209,5	833,4 494,3
3	DUESTAD Jeanette Hegg / KARLSEN Benjamin Tingsrud	NOR	206,5	207,5	206,1	210,0	830,1 430,0
19	SCHACHNER Christine / WADLEGGER Stefan	AUT	207,3	205,5	205,8	205,0	823,6
26	KITZBICHLER Jasmin / THUM Andreas	AUT	205,0	206,0	205,3	204,6	820,9

FWRJ = Final World Record Junior, FERJ = Final European Record Junior

EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM							
DATE: 23.02.2018							
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total Final
1	LOMOVA Margartia / CHERNOUSOV Artem	RUS	194	193	192	196	775 482,3 QWR QER FWR FER
2	ARUNOVIC Zorana / MIKEC Damir	SRB	189	195	195	193	772 480,0
3	KOSTEVYCH Olena / OMELCHUK Oleh	UKR	189	190	199	193	771 416,6
34	STEINER Sylvia / WANKMÜLLER Rene	AUT	189	183	186	191	749

QWR = Qualification World Record, QER = Qualification European Record, FWR = Final World Record, FER = Final European Record

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM							
DATE: 24.02.2018							
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total Final
1	VDOVINA Daria / MASLENNIKOV Vladimir	RUS	209,1	209,0	210,5	209,2	837,8 498,3 FWR FER
2	ARSOVIC Andrea / STEFANOVIC Milutin	SRB	208,9	206,9	210,0	209,3	835,1 495,0
3	ILINA Anna / TSARKOV Oleh	UKR	209,9	208,3	209,3	209,6	837,1 431,9
15	PRIBITZER Marlene / SCHMIRL Alexander	AUT	208,2	208,0	206,7	208,7	831,6
27	HOFMANN Olivia / PICKL Bernhard	AUT	205,2	207,2	207,4	207,4	827,2

FWR = Final World Record, FER = Final European Record, SF = Semifinale, MM = Medalmatch

LG400 Competition Austria Auflage

2.198,- €

Ausstattung:
Diopter NAUTIGATOR
Club 15 Click
inkl. Duplexvorbereitung
LENSH000,
Visierverlagerung TELE FLIGHT,
Korn-tunnel SCORE M22,
Ringkorn HIGH END CIRCLE M22,
Fingerauflage JACK LIGHT,
Auflagegabel SMART,
Abzugsbügel TRIGGER GUARD
und Stahlkartusche MAXI

WALTHER

Art.Nr.:2833085

[ZUM]

UMAREX
AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

ISSF World Cup Guadalajara. Silber für Pickl und Schmirl.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Ohne Verschnaufpause ging es für das ÖSB-Team direkt im Anschluss an die Luftdruckwaffen-EM in Győr mit beschwerlicher und komplizierter Anreise weiter nach Mexiko. In Guadalajara, der mit 1,5 Millionen Einwohnern zweitgrößten Stadt Mexikos, die etwa 500 Kilometer westlich der Hauptstadt Mexiko-Stadt gelegen ist, wurde der erste ISSF World Cup der Saison 2018 ausgetragen. Zum Weltcup-Saisonauftakt durften die Niederösterreicher Alexander Schmirl (Luftgewehr) und Bernhard Pickl (Kleinkalibergewehr) zwei Silbermedaillen feiern. Zudem belegten Franziska Peer als Vierte im KK-Dreistellungsmatch und Bernhard Pickl als Sechster mit dem Luftgewehr zwei weitere Finalplatzierungen.

Mit Spannung wurden die Frauenresultate im ersten weltweiten Vergleich des neuen 60-Schussprogramms mit dem Luftgewehr erwartet. Und diese können sich sehen lassen: Der von Andrea Arsovic (SRB) bei der Europameisterschaft in der Woche zuvor aufgestellte erste Qualifikationsweltrekord von 628,4 Ringen wurde von Ting Sun (CHN) auf 629,5 erhöht – damit liegen die Frauen zu Beginn der Wertung in neuem Umfang vier Ringe unter dem aktuellen Weltrekord der Männer. Für Österreich gingen Franziska Peer und Nadine Ungerank an den Start – Olivia Hofmann konnte gesundheitsbedingt die Reise nach

Mexiko nicht antreten. Peer belegte mit 624,8 Ringen den elften Rang, dicht gefolgt von ihrer Teamkollegin Ungerank, die mit 624,1 Ringen den zwölften Platz erzielte. Mit dem Ergebnis zeigten sich die beiden Tirolerinnen nicht vollends zufrieden, da sie ihr Können nicht ganz auf die Scheibe bringen konnten. Peer hatte im vergangenen Jahr u.a. mit zwei Luftgewehr-Finalplatzierungen gezeigt, dass sie in der Weltspitze mitmischen kann.

Mit einem konstant starken Grunddurchgang und einer im gesamten Teilnehmerfeld unerreichten vierten Serie von 106,4 Ringen setzte sich Alexander Schmirl beim ersten Weltcup des Jahres mit gesamt 627,4 Ringen an die Spitze der Qualifikation. Der Niederösterreicher schoss sich damit seit dem WC Bangkok 2016 das erste Mal wieder in ein Weltcupfinale – und dies souverän. Auch Landsmann Bernhard Pickl gelang mit Rang acht und 624,3 Ringen im Grunddurchgang der Einzug in sein erst zweites Weltcupfinale seiner Karriere und das erste in dieser Disziplin. Als dritter Österreicher ging Thomas Mathis ins Rennen. Der Vorarlberger belegte mit 616,8 Ringen den 28. Rang. Im Finale ließ Schmirl von Beginn an keine Zweifel an seinem Ziel aufkommen: In der ersten Fünferserie setzte sich der 27-Jährige an die Spitze, musste in der zweiten Fünferserie dem Ungarn Istvan



Bernhard Pickl



Alexander Schmirl, Istvan Peni, Ravi Kumar

LG400 Competition Austria

1.998,- €

Ausstattung:
Diopter NAVIGATOR
Club 15 Click inkl.
Duplexvorbereitung
LENSHOOD,
Visierverlagerung
BLOCK CLUB,
Kornstapel SCORE M18
und Ringkorn
HIGH END CIRCLE M18

LG400 Competition Austria

Art.Nr.: 2801337

ZUSATZ
[ZUSATZ]

UMAREX AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

Peni den Vortritt lassen, holte in den ersten Eliminationsschüssen allerdings wieder auf und hielt die Führung bis zum vorletzten Schuss. Mit einer unglücklichen 9,4 beendete Schmirle seinen ansonsten äußerst gelungenen Auftritt. So zog beim letzten Schuss Peni erneut an ihm vorbei und holte Gold. Bronze ging an Ravi Kumar (IND). Bernhard Pickl, der am Tag zuvor seinen 27. Geburtstag feiern durfte, erzielte mit Rang sechs sein bis dahin bestes Weltcupresultat.

Schmirle, der in der Vergangenheit bereits dreimal Weltcup-Edelmetall gewonnen hatte, durfte seine erste Medaille in der Disziplin Luftgewehr in Empfang nehmen. Nach anfänglicher Enttäuschung über das verpasste Gold überlagerte eindeutig die Freude: „Der letzte Schuss war in der passenden Phase so nicht geplant. Natürlich hat mich dieser Abschluss geärgert. Letztendlich freue ich mich aber riesig über meine erste Silberne mit dem Luftgewehr und meinen gelungenen Saisonstart.“

Als bestes österreichisches Duo des Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs erzielte Alexander Schmirle (418,6) gemeinsam mit Nadine Ungerank (411,4) den sechsten Platz – nur 1,7 Ringe von China 1 und dem Einzug ins Finale der besten fünf entfernt. Knapp war es auch für Bernhard Pickl (417,3) und Partnerin Franziska Peer (411,9). Die beiden belegten Rang sieben. Das Finale dominierte das Team China 1, das mit Hong Xu und Keduo Chen von Beginn an die Führungsposition einnahm und einen neuen Finalweltrekord von 502,0 Ringen aufstellte.

ÖSB-Trainer Hubert Bichler: „Die Männer haben hervorragende Ergebnisse erzielt (Schmirle das drittbeste der gesamten Konkurrenz). Die Frauen haben sich zu viel Druck gemacht und blieben daher leider unter ihren gewohnten Leistungen.“

Die beiden ÖSB-Frauen Franziska Peer und Nadine Ungerank starteten selbstbewusst in den neuen 3x40-Schuss-Modus des Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatches:

Peer beendete das Kniend als Achte (389 Ringe), Ungerank als Zehnte (388 Ringe). Mit dem drittbesten Liegendergebnis (397 Ringe) dieser Konkurrenz arbeitete sich Peer weiter nach vorne und auch Ungerank konnte Plätze gutmachen. Mit einem Stehendresultat von 381 Ringen gelang Peer als Gesamt Sechste (1167 Ringe) die Qualifikation für das Finale der besten acht. Nadine Ungerank kam in dieser Stellung nicht optimal zurecht und fiel mit 373 Ringen auf den zwölften Rang zurück – drei Ringe von einer Finalqualifikation entfernt. Die erste Marke im neuen Dreistellungsmatchmodus der Frauen und damit den ersten Qualifikations-Weltrekord erzielte Ruijiao Pei (CHN) mit 1178 Ringen.

Im Finale lag Peer nach der ersten Fünf-Schuss-Kniend-Serie auf Zwischenrang sechs, verbesserte sich dann auf Zwischenrang fünf, den sie mit in das Liegend nahm. Wie im Grunddurchgang konnte Peer hier voll ihre Stärke ausspielen und arbeitete sich mit dem drittbesten Finalergebnis in der Liegendstellung auf Position vier vor. In der ersten Stehendserie fiel Peer erneut auf Rang fünf zurück. Die Ergebnisse der ersten fünf lagen allerdings sehr knapp beieinander, so gelang es Peer u.a. mit einer 10,8, sich kurzfristig in die Podestränge vorzuschließen. Mit für dieses Finale außerordentlich starken Schüssen gelang es Anjum Moudgil (IND) in der Folge jedoch, an Peer vorbeizuziehen. So belegte die Tirolerin letztendlich den vierten Platz und wiederholte damit ihren Erfolg vom WC Gabala 2017. Mit diesem



Franziska Peer

Saisonauftritt kann die Tirolerin durchaus zufrieden sein, hatte sie sogar die Weltranglistenführende Jolyn Beer (GER) auf den fünften Platz verdrängt.

Nach dem WC Fort Benning 2014 gelang Bernhard Pickl mit Gesamt 1173 Ringen seine zweite Finalqualifikation im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatch. Dabei lag der Niederösterreicher nach Abschluss der Kniendstellung noch auf Zwischenrang zehn (389 Ringe), konnte diese Position im Liegend halten (393 Ringe) und schob sich mit einer für die schwierigen Windverhältnisse starken Stehendserie (391 Ringe), die in dieser Konkurrenz nur von dem Grunddurchgangsführenden, Istvan Peni, überboten wurde, in die Finalränge auf Rang fünf der Qualifikation. Teamkollege Alexander Schmirle belegte in der Qualifikation mit 1160 Ringen den 15. Platz. Krankheitsbedingt musste Thomas Mathis (V) seinen Start in dieser Disziplin kurzfristig zurückziehen.

Das Finale startete Pickl beherzt und schoss in den drei Fünferserien im Kniend gleich um die Podestränge mit. Als Dritter wechselte er ins Liegend, das er auf Zwischenrang vier beendete. Nach einem erneut schnellen Wechsel in die Stehendstellung hatte Pickl Zeit, sich auf die herausfordernden Windbedingungen einzustellen. Dass der Wind an diesem Tag eine große Rolle spielte, zeigen die Ergebnisse, die besonders in der letzten Stellung des Finales selten in den Zehnerbereich kamen, was Bernhard Pickl im Stehend allerdings immer wieder gelang. So schoss sich der 27-Jährige zurück in die Medaillenränge und beendete das Finale als strahlender Zwei-

ter hinter Akhil Sheoran (IND), wobei er den Weltranglisten-Zweiten, Istvan Peni (HUN), auf Rang drei verdrängte. Der Weltranglisten-Führende, Alexis Raynaud (FRA), belegte Rang sieben. „Über meine erste Weltcupmedaille freue ich mich natürlich riesig. Im Grunddurchgang und Finale hatte ich volles Vertrauen in meine technische Stärke. Das hat mir die nötige Sicherheit gegeben, zumal mit dem Wind volle Konzentration gefragt war: Es hat immer wieder ruhigere Phasen gegeben, in denen ich schnell schießen musste, um dann in den böigen Phasen wieder abwarten zu können“, resümiert Pickl.

Mit den beiden zweiten Plätzen von Alexander Schmirle und Bernhard Pickl, der Finalplatzierung Pickls mit dem Luftgewehr und der Finalplatzierung Peers im KK-Dreistellungsmatch konnte das Team nach spannenden und teils aufreibenden Tagen in Mexiko erfolgreich die Heimreise antreten. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Ich gratuliere Alexander, Bernhard und auch Franziska von Herzen zu ihrem starken Weltcupauftakt. Es freut mich für sie und das gesamte Betreuersteam, dass ihr Einsatz mit diesen Erfolgen belohnt wurde, und ich schaue positiv auf die bevorstehenden Weltcups und natürlich die Weltmeisterschaft im September in Changwon (KOR), bei der die ersten Olympiaquotenplätze vergeben werden.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN DATE: 03.03.2018										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 34										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	COMAN Laura-Georgeta	ROU	103,7	104,5	104,3	104,8	104,0	105,5	626,8	251,5
2	XU Hong	CHN	104,2	105,0	105,1	104,4	103,2	105,1	627,0	251,0
3	GHOSH Mehuli	IND	105,4	105,3	103,4	105,1	106,3	103,6	629,1	228,4
11	PEER Franziska	AUT	103,9	104,3	103,8	104,3	104,3	104,2	624,8	
12	UNGERANK Nadine	AUT	104,0	104,4	103,9	103,9	102,9	105,0	624,1	

QWRJ = Qualification World Record Junior

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN DATE: 08.03.2018										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 31										
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final			
1	PEI Ruijiao	CHN	395	400	383	1178	455,4			
2	MOUDGIL Anjum	IND	389	399	382	1170	454,2			
3	SUN Ting	CHN	392	392	383	1167-56x	442,2			
4	PEER Franziska	AUT	389	397	381	1167-54x	430,7			
12	UNGERANK Nadine	AUT	388	396	373	1157				

QWRJ = Qualification World Record

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN DATE: 04.03.2018										
NUMBER OF PARTICIPANTS: 37										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	PENI Istvan	HUN	104,2	102,7	103,7	104,4	104,7	105,8	625,5	249,5
2	SCHMIRL Alexander	AUT	104,1	105,0	103,8	106,4	103,8	104,0	627,1	248,7
3	KUMAR Ravi	IND	103,3	104,5	105,6	104,1	105,4	104,0	626,9	226,4
6	PICKL Bernhard	AUT	103,1	104,5	103,5	103,2	104,7	105,3	624,3	162,7
28	MATHIS Thomas	AUT	104,2	101,9	100,9	104,9	103,8	101,1	616,8	

EVENT: MIXED TEAM 10M AIR RIFLE DATE: 05.03.2018										
NUMBER OF TEAMS: 19										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	XU Hong / CHEN Keduo	CHN	207,3	210,3	209,0	208,6	835,2	502,0	625,5	249,5
2	COMAN Laura-Georgeta / MOLDOVEANU Alin George	ROU	210,0	208,2	206,8	207,9	832,9	498,4	627,1	248,7
3	GHOSH Mehuli / KUMAR Deepak	IND	208,4	207,5	209,5	208,9	834,3	435,1	626,9	226,4
6	UNGERANK Nadine / SCHMIRL Alexander	AUT	207,8	207,3	207,7	207,2	830,0		624,3	162,7
7	PEER Franziska / PICKL Bernhard	AUT	205,4	209,2	205,3	209,3	829,2		616,8	

FWR = Final World Record

ISSF World Cup Changwon.

Peer erfolgreich im KK-Dreistellungsmatch.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Margit Melmer

844 TeilnehmerInnen aus 70 Nationen absolvierten von 22. bis 27. April in Changwon beim zweiten ISSF-Weltcup der Saison gesamt 1402 Starts. Die im Süden Südkoreas gelegene Millionenstadt wird auch die ISSF-Weltmeisterschaft im September beherbergen. Erfolgreich präsentierte sich ÖSB-Schützkin Franziska Peer, die im KK-Dreistellungsmatch um ein Zehntel an die Goldmedaille herankam und den zweiten Platz belegte.

Sportschießen wird in Korea großgeschrieben: In der Großstadt Changwon kündigten Fahnen und große Plakate den Weltcup an. Stolz sind die Koreaner auf das renovierte, teilweise neu errichtete Areal der Schießanlage, wobei dieser Weltcup den ersten internationalen Bewerb in der Changwon International Shooting Range darstellte. Für die österreichischen StarterInnen ging es in Korea nicht nur um Weltcuppunkte und -medaillen, sondern auch um eine weitere Möglichkeit, sich in der ÖSB-internen Qualifikation für die Weltmeisterschaft zu empfehlen und sich mit dieser Sportstätte vertraut zu machen.

Beim letzten Weltcup in Guadalajara (MEX) noch im Finale, schossen sich die Niederösterreicher Bernhard Pickl und Alexander Schmirkl ins vordere Mittelfeld der Luftgewehrkonzurrenz. Pickl wurde mit 625,1 Ringen 23., wobei sich der 27-Jährige nach einer verhaltenen ersten Serie steigern konnte und in Serie vier sogar 105,2 Ringe auf die Scheibe brachte. Knapp dahinter belegte Schmirkl, der in Mexiko den zweiten Platz erzielt hatte und derzeit auch Position zwei der ISSF-Weltrangliste einnimmt, mit 624,7 Ringen den 25. Platz. Gernot Rumpler wurde 53. (621,5 Ringe) des 92 Schützen umfassenden Teilnehmerfeldes. Das Finale beendete der Russe Alexander Dryagin mit einem neuen Weltrekord von 251,2 Ringen als Sieger und setzte sich damit vor Landsmann Vladimir Maslennikov und den Weltranglistenführenden Istvan Peni (HUN).

Mit ihrem 18. Platz im Luftgewehrbewerb der Frauen bestätigte Franziska Peer ihren aktuellen Stand in der ISSF-Weltrangliste (19). Die Ringzahl von 625,8 steht den Ergebnissen der Männer um nichts nach. Letztendlich fehlten Peer 2,2 Ringe auf den Finaleinzug. Mit 624,0 Ringen belegte Nadine Ungerank den 32. Platz von 100 Schützinnen. Olivia Hofmann wurde 34. mit 623,5 Ringen. Die beste Qualifikationspunktzahl erreichte Mingyang Wu (CHN), die

mit 629,6 den Qualifikationsweltrekord des neuen 60-Schussmodus bei den Frauen wieder um ein Zehntel anhub. Auch im Finale wurde ein neuer Weltrekord (und Juniorinnenweltrekord) geschossen: Ruozhu Zhao (CHN) siegte mit 252,4 Ringen vor Ying-Shin Lin (TPE) und Jenny Stene (NOR).

Ab Tokio 2020 auch olympisch, ist der Mixed-Team-Bewerb inzwischen fixer Bestandteil des ISSF-Weltcup-Programms. Mit im Vergleich zum World Cup Guadalajara (MEX) vertauschten Rollen gingen die beiden österreichischen Duos an den Weltcupstart des Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs: Bernhard Pickl (417,0) erzielte gemeinsam mit Nadine Ungerank (414,9) 831,9 Ringe – die beiden belegten Rang 17. Auf den 21. Platz schossen sich Franziska Peer (416,8) und Alexander Schmirkl (414,6) mit gesamt 831,4 Ringen. Es waren 63 Mannschaften am Start. Für das Finale der besten fünf waren 836,3 Ringe gefragt. Die Qualifikation führte Russland an, wobei Daria Vdovina und Vladimir Maslennikov den Weltrekord mit 838,7 Ringen um zwei Zehntel verbesserten. Den Sieg holte Team China mit Zhao und Yang vor Russland und Korea.

In Führung des Präzisionsdurchgangs im 25m-Pistolenbewerb der Frauen setzte sich die Polin Klaudia Bres mit 294 Ringen. Sylvia Steiner schoss sich mit 285 Ringen auf Zwischenrang 46. An Tag zwei konnte sich die Salzburgerin im Schnellfeuerprogramm trotz teils sehr böiger Windverhältnisse deutlich steigern: Mit starken 293 Ringen und 100 Ringen in der zweiten Serie machte die 35-Jährige 21 Plätze gut und verbesserte ihr Endresultat auf gesamt 578 Ringe, die sie mit den vier vor ihr gereihten Schützinnen teilte. Steiner belegte damit den 27. Platz von 61 Starterinnen in dieser Konkurrenz. Vier Ringe trennten sie letztendlich vom Finale, das die Australierin Elena Galiabovitch im Shoot-off gegen die Chinesin Yuemel Lin für sich entscheiden konnte.

88 Athleten gingen in die Konkurrenz mit der Luftpistole. Unter ihnen Andreas Auprich, der im vergangenen Jahr bei der EM in Baku (AZE) den vierten Platz mit der Zentralfeuerpistole erreicht hatte. Der Kärntner hatte bei seiner Weltcuppremiere in den ersten Serien noch mit einer zu hohen Spannung zu kämpfen, fand aber in Serie vier bis sechs zu seiner Form. Gesamt 563 Ringe bedeuteten Rang 75. Den Sieg holte Artem Chernousov (RUS) vor Shahzar Rizi (IND) und Samuli Donkov (BUL).

In der Zwischenwertung nach dem ersten Durchgang des 25m-Schnellfeuerpistolenbewerbs lag Thomas Havlicek mit gesamt 282 Ringen auf der 38. Position. Im zweiten Durchgang konnte sich der Niederösterreicher mit 284 ringzahlmäßig noch etwas steigern, wobei er in der ersten Serie sogar 99 Ringe auf die Scheibe brachte, fiel jedoch in der Wertung mit gesamt 566 um einen Platz zurück und beendete die Konkurrenz als 39. Mit neuem Weltrekord siegte Junghong Kim (CHN) vor Olympiasieger Christian Reitz (GER) und Oliver Geis (GER). ÖSB-Pistolentrainer Thomas Zerbach: „Nach dem Wintertraining mit der KK-Pistole war dies der erste Bewerb der Saison für Thomas in dieser Disziplin. Eine Verbesserung zum Vorjahr ist zu erkennen. Nun geht es für ihn weiter beim Grand Prix of Pilsen und anschließend wird er beim WC München an den Start gehen.“

Im Luftpistolensbewerb der Frauen zeigte Sylvia Steiner, dass sie sich immer besser im neuen 60-Schussmodus dieser Disziplin zu rechtfindet. Mit 574 Ringen stellte sie den erstmals im Januar 2018 von Sandra Weitersberger (NÖ) beim H&N Cup München aufgestellten Österreichischen Rekord ein. Letztendlich fehlte der Salzburgerin, die beim WC Baku im vergangenen Jahr in dieser Disziplin ihren ersten Weltcupsieg feiern durfte, lediglich ein Ring zu einer weiteren Finalqualifikation. Das Podest bestiegen Viktoria Chaika (BLR), Xiaojing Ji (CHN) und Zorana Arunovic (SRB). Sylvia Steiner: „Es war ein harter Bewerb. 570 Ringe waren mein Ziel, das ich sogar überschritten habe. Ich freue mich über das Ergebnis und vor allem auf den morgigen Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb mit Andreas.“

Die Ergebnisse der besten Schützen des KK-Dreistellungsmatches zeigten, was die AthletInnen bereits geäußert hatten: Auf der neuen Schießanlage in Changwon herrschen ausgezeichnete Bedingungen. So schoss der Führende des Grunddurchgangs und spätere Sieger, Sergey Kamenskiy (RUS), 1185 Ringe und kam damit um einen Ring an den aktuellen Weltrekord seines Landsmannes Louginets Nazar heran. Bernhard Pickl, der beim vergangenen Weltcup in Guadalajara (MEX) in dieser Disziplin seine erste Weltcupmedaille feiern durfte und aufgrund dieses Ergebnisses den vierten Platz der aktuellen ISSF-Weltrangliste einnimmt, erzielte im Kniend 390, im Liegend 398 und im Stehend 383 Ringe. Gesamt 1171 Ringe bedeuteten den 25. Platz für den Niederösterreicher. Alexander Schmirkl belegte mit einem Ring weniger (387 Kniend, 397 Liegend, 386 Stehend) Rang 33 und Gernot Rumpler wurde 38. (1168 Ringe) von 76 Schützen in dieser Konkurrenz. Für eine Finalbeteiligung waren 1177 Ringe erforderlich. Sergey Kamenskiy, der Silbermedaillengewinner von Rio, gewann diesen Weltcup vor Marco de Nico-

lo (ITA) und dem Weltranglisten-zweiten Istvan Peni (HUN).

Nach ihrer soliden Leistung im Luftpistolensbewerb der Frauen konnte Sylvia Steiner auch mit 382 Ringen bei 40 Schuss ein gutes Ergebnis im Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb erzielen. Gemeinsam mit den von Andreas Auprich erzielten 372 Ringen schoss sich das Duo mit gesamt 754 Ringen auf Rang 30 des hochkarätigen TeilnehmerInnenfeldes. Die besten fünf Teams boten eine tolle Performance. So waren für den Finaleinzug 771 Ringe erforderlich, die Qualifikation beendete das Team Indien 1 mit Manu Bhaker und Om Prakash Mitharval mit einem neuen Weltrekord von 778 Ringen und auch im Finale wurde der Weltrekord von den siegreichen ChinesInnen Xiaojing Ji und Jiayu Wu auf 487,7 Ringe angehoben. Silber holte das deutsche Ehepaar Sandra und Christian Reitz und Bronze ging an Serbien mit Zorana Arunovic und Damir Mikec.

Bereits den Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches der Frauen schoss Franziska Peer souverän: 394 Ringe im Kniend waren das zweitbeste Ergebnis dieser Konkurrenz, es folgten 391 im Liegend und nochmals starke, nur von der Grunddurchgangsführenden Ziva Dvorsak (SLO) um einen Ring überbotene 390 im Stehend. Gesamt 1175 Ringe sind neuer Österreichischer Rekord, der nur drei Ringe unter dem aktuellen Weltrekord der Frauen liegt. Dvorsak stellte mit 1178 den Qualifikationsweltrekord ein. Peer belegte Rang zwei der Qualifikation und qualifizierte sich damit bereits zum zweiten Mal in dieser Saison für ein Weltcupfinale. Im Finale brachte Peer mit gesamt 154,1 Ringen drei unglaubliche Kniendserien auf die Scheibe und setzte sich damit vor die internationale Konkurrenz. Mit weiteren ungeschlagenen 156,8 Ringen im Liegend vergrößerte die Tirolerin ihren Vorsprung auf 3,3 Ringe. In der ersten Stehendserie zog Zeru Wang (CHN) an Peer vorbei, doch Peer konnte durch eine 8,4 der Chinesin im vorletzten Schuss gleichziehen. Im letzten entscheidenden Schuss fehlte Peer lediglich ein Zehntel auf den Sieg. Mit dem Finalergebnis von 458,2 Ringen holte Peer, die aktuell auf dem neunten Rang der ISSF-Weltrangliste rangiert, nach dem Weltcup Baku 2016 und der EM Baku 2017 ihre bereits dritte Silbermedaille in dieser Disziplin. Die beiden weiteren Österreicherinnen konnten ihr Potential nicht ausspielen. Olivia Hofmann belegte mit 1155 Ringen den 50. Platz. Weltranglisten-Zehnte Nadine Ungerank wurde mit 1139 Ringen 72.

Der Erfolg Franziska Peers bei diesem Weltcup und die beiden zweiten Plätze von Bernhard Pickl und Alexander Schmirkl beim vergangenen Weltcup in Mexiko lassen mit Vorfreude auf die ISSF-Weltmeisterschaft blicken, die im September auf der neuen, hochwertigen Schießanlage hier in Changwon (KOR) stattfinden wird.

Franziska Peer



EVENT: 10M AIR RIFLE MEN									
DATE: 22.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total Final
1	DRYAGIN Alexander	RUS	104,9	103,5	103,8	105,6	105,7	105,3	628,8 251,2 FWR
2	MASLENNIKOV Vladimir	RUS	105,8	103,2	104,8	106,1	104,2	104,9	629,0 250,2
3	PENI Istvan	HUN	103,9	105,6	106,5	103,8	103,9	104,2	627,9 228,5
23	PICKL Bernhard	AUT	102,8	104,8	104,0	105,2	103,9	104,4	625,1
25	SCHMIRL Alexander	AUT	104,4	105,0	104,8	103,4	104,7	102,4	624,7
53	RUMPLER Gernot	AUT	103,1	104,1	103,9	105,0	103,8	101,6	621,5

FWR = Final World Record

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN									
DATE: 22.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total Final
1	ZHAO Rouzhu	CHN	105,2	104,6	105,1	103,0	106,3	104,6	628,8 252,4 FWR FWRJ
2	LIN Ying-Shin	TPE	104,8	105,1	104,8	105,0	103,9	105,0	628,6 251,0
3	STENE Jenny	NOR	105,4	104,8	104,2	104,5	104,4	105,0	628,3 229,1
18	PEER Franziska	AUT	104,1	102,9	103,9	106,0	103,2	105,7	625,8
32	UNGERANK Nadine	AUT	104,4	104,2	103,0	103,6	104,0	104,8	624,0
34	HOFMANN Olivia	AUT	104,8	105,6	101,8	103,0	104,4	103,9	623,5

FWR = Final World Record, FWRJ = Final World Record Junior

EVENT: 25M PISTOL WOMEN									
DATE: 23.04.2018									
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid Fire			Total Final
			1	2	3	1	2	3	
1	GALIBOVITCH Elena	AUS	95	96	96	99	98	99	583 34 / SO: 2,3
2	LIN Yuemei	CHN	97	99	98	98	96	96	584-22x 34 / SO: 2,2
3	YAO Yushi	CHN	96	99	96	96	98	99	584-17x 30
27	STEINER Sylvia	AUT	97	93	95	97	100	96	578

SO = Shoot-off

EVENT: 10M AIR PISTOL MEN									
DATE: 24.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total Final
1	CHERNOUSOV Artem	RUS	97	97	98	98	100	94	584 240,0
2	RIZVI Shahzar	IND	99	97	98	95	98	95	582 239,8
3	DONKOV Samuil	BUL	96	98	99	99	98	96	586 217,1
75	AUPRICH Andreas	AUT	92	92	91	97	95	96	563

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN									
DATE: 25.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total Final
1	CHAIKA Viktoria	BLR	94	96	97	97	97	97	578 241,7
2	JI Xiaojing	CHN	93	96	95	98	98	96	576-20x 241,2
3	ARUNOVIC Zorana	SRB	97	99	92	95	97	96	576-14x 219,2
10	STEINER Sylvia	AUT	94	94	97	96	97	96	574

EVENT: 25M RAPID FIRE MEN									
DATE: 25.04.2018									
Rank	Name	Nat	Stage 1			Stage 2			Total Final
			8 sec	6 sec	4 sec	8 sec	6 sec	4 sec	
1	KIM Junhong	KOR	100	98	98	99	96	95	586 38 FWR
2	REITZ Christian	GER	99	96	94	100	98	97	584 34
3	GEIS Oliver	GER	100	98	95	98	98	98	587 29
39	HAVLICEK Thomas	AUT	96	96	90	99	93	92	566

FWR = Final World Record

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN									
DATE: 26.04.2018									
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final		
1	KAMENSKIY Sergey	RUS	395	397	393	1185	460,6		
2	DE NICOLA Marco	ITA	395	400	384	1179	459,0		
3	PENI Istvan	HUN	391	399	390	1180	448,2		
25	PICKL Bernhard	AUT	390	398	383	1171			
33	SCHMIRL Alexander	AUT	387	397	386	1170			
38	RUMPLER Gernot	AUT	386	397	385	1168			

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN									
DATE: 27.04.2018									
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final		
1	WANG Zeru	CHN	388	397	384	1169	458,3		
2	PEER Franziska	AUT	394	391	390	1175 OR	458,2		
3	DVORSAK Ziva	SLO	393	394	391	1178	445,4		
50	HOFMANN Olivia	AUT	383	390	382	1155			
72	UNGERANK Nadine	AUT	380	392	367	1139			

OR = Österr. Rekord

EVENT: 10M AIR RIFLE MIXED TEAM									
DATE: 23.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	ZHAO Ruozhu / YANG Haoran	CHN	209,5	209,5	208,0	209,3	836,3	499,3	
2	VDOVINA Daria / MASLENNIKOV Vladimir	RUS	209,1	210,6	209,8	209,2	838,7	498,8	QR
3	KEUM Jihyeon / SONG Soojoo	KOR	210,5	209,1	209,9	208,8	838,3	435,4	
17	UNGERANK Nadine / PICKL Bernhard	AUT	206,7	209,7	208,3	207,2	831,9		
21	PEER Franziska / SCHMIRL Alexander	AUT	207,3	207,3	208,2	208,6	831,4		

QWR = Qualification World Record

EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM									
DATE: 26.04.2018									
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	
1	JI Xiaojing / WU Jiayu	CHN	194	192	190	196	772	487,7	FWR
2	REITZ Sandra / REITZ Christian	GER	193	192	198	188	771	484,2	
3	ARUNOVIC Zorana / MIKEC Damir	SRB	193	193	194	196	776	424,3	
30	STEINER Sylvia / AUPRICH Andreas	AUT	185	194	185	190	754		

FWR = Final World Record

LG400
BLUETEC
AUSTRIA

1.599,– €

inkl. Diopter Pro57,
PROTOUCH Holzgriff
und
Vorderschaft

LG400 BLUETEC AUSTRIA

Art.Nr.: 2823721

[ZUM]

UMAREX
AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

IWK Berlin.

Berlin (GER), 16.–22. April 2018

Ein äußerst erfolgreiches Wochenende verbrachte der ÖSB-Gewehrnachwuchs beim IWK der JuniorInnen in Berlin. Das Team unter Leitung von ÖSB-Trainer Christian Planer erzielte fünf Siege, einen zweiten und zwei dritte Plätze.

Bei seiner ersten Teilnahme beim IWK in Berlin konnte das ÖSB-Team bereits am ersten Tag mit Stefan Wadlegger (S) im Luftgewehrbewerb einen Sieg einfahren. Wadlegger, der zu Beginn kurzfristig den Faden verloren hatte, fand bald wieder zurück und hat seinen Wettkampf solide beendet. Patrick Diem (V) kam auf Rang sieben.

Auch am zweiten Tag konnten die Juniors gleich mehrere Erfolge vorweisen: Begonnen hat der Tag mit hervorragenden 1168 Ringen von Sheileen Waibel (V) im KK-Dreistellungsbewerb. Nach dem Liegend hatte Waibel einen Vorteil von lediglich einem Ring gegenüber der späteren Zweitplatzierten, im Stehendanschlag konnte sie aber alles klar machen und ihren Sieg fixieren.

Nach dem Sieg im Luftgewehrbewerb am Vortag erreichte Stefan Wadlegger im KK-Dreistellungsbewerb – ebenfalls mit Rang zwei – seine zweite Podiumsplatzierung.

Im Bewerb Air Rifle Mixed Team beendeten beide österreichischen Teams, Sheileen Waibel/Patrick Diem und Verena Zaisberger/Stefan Wadlegger, ihre Qualifikation ringgleich. Über den Einzug ins Finale entschied die letzte Serie, was ein besseres Ende für Zaisberger/Wadlegger bedeutete. Im Finale agierten Zaisberger/Wadlegger zu jeder Zeit souverän und ergänzten sich hervorragend. Bereits mit der zweiten Serie konnten sie sich an die Spitze setzen und bauten ihren Vorsprung mit Fortdauer des Finales weiter aus. Schlussendlich durfte das österreichische Junioren-Air-Rifle-Mixed-Team einen Sieg in der offenen Klasse feiern.

Auch am dritten Tag riss die Erfolgsserie nicht ab: Verena Zaisberger (V) erreichte Rang drei im Luftgewehrbewerb und Stefan Wadlegger holte sich einen weiteren Sieg im KK-Liegend.

Am letzten Tag schafften es im KK-Liegend gleich zwei Athletinnen aufs Podest: Rang drei für Verena Zaisberger und ein weiterer Sieg für Sheileen Waibel mit einem außerordentlich guten Ergebnis von 625,0 Ringen (neuer Österr. Rekord).



Foto: © Heise

Waibel, Wadlegger, Zaisberger

Österreichische Bundesliga für Luftdruckwaffen.

Finalwochenende in Ebbs.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Das große Finalwochenende der Bundesliga und Umarex Austria Jugendbundesliga sponsored by Walther wurde dieses Jahr im tirolerischen Ebbs ausgetragen. Als Austragungsort fungierte die Veranstaltungshalle der Blumenwelt Hödnerhof, die sich als luftdruckwaffengeeignetes gläsernes Gewächshaus bewährte. Die großen Gewinner der Bundesligasaison 2017/18 waren die OberösterreicherInnen, die in den Klassen Luftpistole Jugend, Luftgewehr Jugend II und Luftpistole mit dem SC Offenhausen die jeweiligen MeisterInnen stellten. Der Titel bei den Luftgewehr-JungschützInnen ging an Tirol und in der Luftgewehr-Bundesliga an die Tiroler Mannschaft SG Kössen.

Umarex Austria Jugendbundesliga Luftgewehr

Den Startschuss in Ebbs gaben die JungschützInnen mit dem Luftgewehr-Halbfinale, wobei die Paarung Tirol 1 gegen Oberösterreich 1 klar mit 22:10 Punkten und 1534 Ringen an die jungen Westösterreicherinnen Jana Vogl, Lisa Hafner, Carmen Mayr und Christine Poschinger ging. Sheileen Waibel, Jaqueline Burtscher, Marcel Hammermann und Angelina Ceric entschieden ihre Begegnung gegen das junge Team Steiermark 1 ebenfalls klar mit 29:3 Punkten und 1553 Ringen für sich. Im kleinen Finale der JungschützInnen setzte sich mit Steiermark 1 der Vizemeister des Vorjahres mit den SchützInnen Madeleine Matzer, Victoria Durstmüller, Verona Fölzer und Dominik Kienberger gegen das Team aus Oberösterreich mit 19:13 Punkten und 1533 Ringen durch. Als Titelverteidiger in der Klasse JungschützInnen Luftgewehr ging das Team Tirol 1, das in den Hauptrunden dieser Saison auch den aktuellen Rekord mit 1580 Ringen aufgestellt hatte, erneut er-



Tirol 1: Hafner, Vogl, Poschinger und Mayr

folgreich an den Start dieser letzten Finalentscheidung. Die teils international erfahrenen Tirol-1-Schützinnen schossen Mannschaftlich stark und erzielten 20:12 Punkte und 1554 Ringe gegen das ebenfalls hochkarätig besetzte Team Vorarlberg 1.

LUFTGEWEHR JUNGSCHÜTZINNEN		
Halbfinale		
Tirol 1	22:10	Oberösterreich 1
Vorarlberg 1	29:03	Steiermark 1
kleines Finale		
Oberösterreich 1	13:19	Steiermark 1
Finale		
Vorarlberg 1	12:20	Tirol 1

In der Klasse Luftgewehr Jugend II kamen die ganz Jungen zum Zug, wobei im ersten Halbfinal-Duell Tirol 1 Vorarlberg 1 herausforderte. Die Begegnung endete mit 24:8 Punkten zugunsten der TirolerInnen Pia Harasser, Dominic Einwallner, Magdalena Oberholzer und Selina Nagl, die gemeinsam starke 1522 Ringe auf die



Oberösterreich 1: Pöllinger, Födinger, Krainz und Baumgartner



Scheiben brachten und damit als Favoriten in das große Finale gingen. Zwei oberösterreichische Teams traten in der zweiten Halbfinal-Paarung gegeneinander an: Mit 18:14 und 1494 Ringen setzte sich das Team Oberösterreich 1 durch. In der Klasse Jugend II hieß der Titelverteidiger wie bei den JungschützInnen Tirol. Auch dieses Jahr schafften es die TirolerInnen ins große Finale, mussten sich diesmal jedoch knapp mit 15:17 Punkten (1512:1511 Ringen) den jungen Oberösterreicherinnen Carina Pöllinger, Marlene Baumgartner, Leonie Födinger und Anja Krainz geschlagen geben, die im Vorjahr noch auf Rang vier lagen. Den dritten Platz der Klasse Jugend II sicherte sich der Vorjahreszweite Vorarlberg 1 mit den SchützInnen Angelina Tschaudi, Dustin Nußbaumer, Manuel Gopp und Pascal Schippel, die 18:14 gegen die zwar ringzahlmäßig stärkere, aber punktemäßig unterlegene Mannschaft Oberösterreich 2 gewannen.

LUFTGEWEHR JUGEND II		
Halbfinale		
Tirol 1	24:08	Vorarlberg 1
Oberösterreich 1	18:14	Oberösterreich 2
kleines Finale		
Oberösterreich 2	14:18	Vorarlberg 1
Finale		
Tirol 1	15:17	Oberösterreich 1

Umarex Austria Jugendbundesliga Luftpistole

Das erste Halbfinale des Luftpistolennachwuchses in der Geschichte der Österreichischen Bundesliga bestritten Niederösterreich 1 gegen Oberösterreich 1 und Steiermark 1 gegen Tirol 1. Aus der ersten Paarung gingen die Oberösterreicher knapp, zwar mit einer geringeren Gesamttringzahl von 1398 Ringen, jedoch mit 17:15 Punkten, als Führende hervor. Als zweiter Teilnehmer im großen Finale empfahl sich das Team Tirol 1, das gegen die Steiermark mit 17:15 Punkten und 1381 Ringen gewann. EM-Teilnehmer Kevin Kasinger trat mit dem Team Oberösterreich 1 und seinen Teamkollegen Mario Novotny, Florian Lorenz und Fabian Birklbauer erfolgreich im großen Finale der ersten Bundesligaentscheidung des Luftpistolennachwuchses an: Mit 26:6 Punkten und 1410 Ringen gewannen sie gegen Maximilian Fürhapter, Florian Prem, Thomas Lackner und Marco Markl vom Team Tirol 1 den Titel. Um Platz drei schossen Niederösterreich 1 und Steiermark 1. Hier hatten die NiederösterreicherInnen Michael Grandits, Mario Gosch, Corina Gosch und Jakob Sampl mit 20:12 Punkten und 1392 Ringen die Nase vorne. Den ersten und bisher unerreichten Bundesligarekord in der Klasse Luftpistole Jugend hatten die



OÖ 1: Planer mit Lorenz (hinten), Kasinger, Novotny und Birklbauer

Niederösterreicher Philipp Wagner, Michael Grandits, Corina Gosch und Jakob Sampl mit 1419 Ringen bereits im Viertelfinale in Thalgau aufgestellt.

LUFTPISTOLE JUGEND		
Halbfinale		
Niederösterreich 1	15:17	Oberösterreich 1
Tirol 1	17:15	Steiermark 1
kleines Finale		
Niederösterreich 1	20:12	Steiermark 1
Finale		
Oberösterreich 1	26:06	Tirol 1

Bundesliga Luftpistole

Im Halbfinale der Luftpistolen-Bundesliga ging der SC Offenhausen, Tabellenführer nach dem Viertelfinale, an den Start und ließ an seiner Führungsrolle keine Zweifel aufkommen: Mit 1450 Ringen und einem Punktestand von 21:11 verwies er die SG Freistadt ins kleine Finale. Bei der zweiten Begegnung setzten sich die Routiniers des SV Eisenkappel mit 23:9 Punkten (1449 Ringe) gegen den HSV Wien durch, der es damit als Bundesliganeuling



SC Offenhausen: Antesner, Selinger, Gruber, Felbermayr und Straubinger

bis ins kleine Finale schaffte. Der SC Offenhausen, aufgrund seiner konstant starken Leistungen während der gesamten Bundesligasaison bereits vor Beginn der letzten Entscheidungen als heimlicher Favorit gehandelt, überzeugte auch im großen Finale: Die Oberösterreicher Dominik Felbermayr, Martin Gruber, Stefan Straubinger und Bernhard Sellinger erzielten gemeinsam 1457 Ringe und konnten den SV Eisenkappel mit 21:11 Punkten auf den zweiten Platz verweisen. Die Kärntner Andreas Auprich, Erwin Rebernig, Andreas Sodl und Katja Auprich halten zwar nach wie vor den Bundesligarekord von 1503 Ringen, erzielt in den Hauptrunden der Saison 2014/15, mussten sich jedoch wie im Vorjahr mit dem Vizemeistertitel zufriedengeben. Das kleine Finale gewannen Friedrich Hasieber, Andreas Schmidt, Jürgen Übermasser und Martin Birklbauer von der SG Freistadt (OÖ) mit 22:10 Punkten (1443 Ringe) gegen den Bundesliganeuling HSV Wien. Titelverteidiger PSV Eisenstadt (B) war bereits im Viertelfinale ausgeschieden.

LUFTPISTOLE		
Halbfinale		
SC Offenhausen	21:11	SG Freistadt
SV Eisenkappel	23:09	HSV Wien
kleines Finale		
SG Freistadt	22:10	HSV Wien
Finale		
SC Offenhausen	21:11	SV Eisenkappel

Bundesliga Luftgewehr



SG Kössen: Bauhofer, Obermoser, Müller und Höllwarth

Spannend machten es die LuftgewehrschützInnen der ersten Halbfinalbegegnung: Die SG Kössen (T) lag nach den zu absolvierenden vier Zehnerserien mit der ebenfalls starken SG Fügenberg (T) mit 16:16 errungenen Punkten gleichauf. Auch das Stechen war sehr ausgeglichen, doch qualifizierten sich letztendlich die Kössener gegen das junge Team der SG Fügenberg für das große Finale. Deutlicher fiel die Entscheidung in der zweiten Begegnung aus, aus der der K&K Priv. SV Mittersill mit 19:13 Punkten (1564 Ringe) gegen die junge Vorarlberger Mannschaft der USG Altach als Führender hervorging. Die Titelverteidiger der SG Zell am See (S) gingen in dieser Saison mit ähnlicher Besetzung für den K&K Priv. SV Mittersill an den Start und zogen als Favoriten ins große Finale ein. Die SG Kössen, im Vorjahr genau an diesem Team im großen Finale gescheitert, hatte nun die Chance auf Revanche und nutzte sie: Michael Höllwarth, Stephanie Obermoser, Victoria Müller und Markus Bauhofer machten es mit einer sehr ausgewogenen Partie gegen die Salzburger Gernot Rumpler, Stefan Rumpler, Christine Schachner und Andreas Rammler spannend. Letztendlich gewann die SG Kössen, als Lokalmatadorin lautstark unterstützt vom heimischen Publikum, den Meistertitel mit 20:12 Punkten und einem Unterschied von acht Ringen. Bis zuletzt unklar war der Ausgang des kleinen Finales zwischen der SG Fügenberg und der USG Altach, das letztendlich aufgrund von Gleichstand mit einem Stechen entschieden wurde. Den dritten Platz holten sich nach spannenden Duellen die Fügenberger (1564 Ringe): Hannes Patka, Thomas Fankhauser, Andreas Thum und Manuela Wachtler bestätigten damit ihr Ergebnis des Vorjahres.

LUFTGEWEHR		
Halbfinale		
SG Fügenberg	16:16*	SG Kössen
USG Altach	13:19	K&K Priv. SV Mittersill
kleines Finale		
SG Fügenberg	16:16**	USG Altach
Finale		
K&K Priv. SV Mittersill	12:20	SG Kössen

*Stechen 1: 4/4; Stechen 2: 3/5; **Stechen: 6/2

Umarex Austria und Walther fördern den Nachwuchs



Mit Spannung wurde in Ebbs die Vergabe des inzwischen traditionell zum Finale der Österreichischen Jugendbundesliga von den Firmen Umarex Austria und Walther zur Verfügung gestellten Luftgewehrs erwartet. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal auch eine Sportwaffe für den Pistolennachwuchs gesponsert. Gewinnerin des nagelneuen Walther LG400 Competition Austria war Carina Pöllinger, die in den Begegnungen aller Luftgewehr-NachwuchsschützInnen des kleinen und großen Finales der Klassen Jugend II und JungschützInnen die beste 10,9 schoss. Die Oberösterreicherin erzielte einen Teiler von 3,0 und durfte strahlend das heiß ersehnte Gewehr von Olympiamedaillengewinner und Umarex-Repräsentanten Christian Planer in Empfang nehmen.

Wahre Freude gab es bei dem Gewinner der ersten Walther LP500 Österreichs, die erst seit wenigen Tagen auf dem Markt war. Kevin Kasinger konnte sein Glück über den Gewinn dieses Preises, den er mit einem Teiler von 106,0 erreicht hatte, kaum fassen.

Neben Sachpreisen für alle Finalisten überreichte Planer den Luftgewehr-Gewinnermannschaften der Jugend II und JungschützInnen einen Wertgutschein der Firma Umarex von je 700 Euro und je 300 Euro für die Vizemeister.



Christian Planer überreicht Carina Pöllinger das Walther LG400

Über eine rundum gelungene Veranstaltung freuten sich das Veranstalterteam um Siegfried Weidner, Oberschützenmeister der Ebbser Schützen, und Bezirks-schützenmeister Walter Patka, die neben einer perfekten Organisation den erfolgreichen SchützInnen für erzielte Superserien (LG 100, LG JungschützInnen 98, LG Jugend II 96, LP 96 und Jugend-LP 93 Ringe) Schokolade, gestiftet von den Ebbser Schützen, und Primeln, gestiftet von der Blumenwelt Hödnerhof, überreichten. ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer führte mit Peter Ettlbrunner durch die stimmungsvollen und spannenden Finalentscheidungen. Bundesliga-Leiter Franz Maurer zeigte sich mit der abgelaufenen Saison zufrieden: „Wenn man bei einer gut organisierten Veranstaltung mit begeisterten Jugendlichen und arrivierten SchützInnen so mitreißende Begegnungen bei stimmungsvollem Publikum zum Finalwochenende erleben darf, kann man nur glücklich und zufrieden sein. Als derzeitiger Bundesliga-Leiter freue ich mich mit meinem super Team auf die Anmeldungen für die Saison 2018/2019 im Herbst.“

Ergebnisse & Schussbilder: schuetzenbund.at

Bundesliga-Leiter Franz Maurer

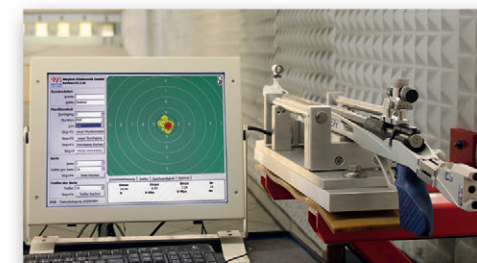


Margit Melmer und Peter Ettlbrunner

Munitionstest bei Umarex...

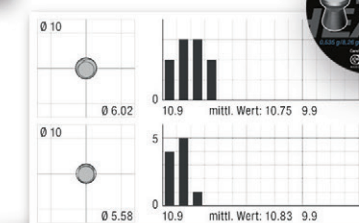
Für einen Munitionstest und Beratung bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung!

...denn nur mit einem perfekt abgestimmten Material können Sie beste Leistungen erwarten.



Eine der modernsten Munitionstestanlagen der Welt durch eine optische- und elektronische Messung.

Auf unserem von Wind und Wetter unabhängigen Testschießstand können Sie die Schussleitungen Ihrer Waffe optimieren und finden so Ihr persönliches Munitionslos.



UMAREX
AUSTRIA
A MEMBER OF THE UMAREX GROUP

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr, Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr
Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | AustriaTel +43 (0) 5373 / 61110 | verkauf@umarex.at | www.umarex.at

ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen.

Rekordreiche Meisterschaften in Hollabrunn.

Text: Mag. Tina Neururer; Fotos: Mag. Tina Neururer

Das nationale Highlight der Saison für Luftdruckwaffen-SchützInnen, die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft 2018, wurde in diesem Jahr von 21. bis 25. März in Hollabrunn ausgetragen. Die niederösterreichische Gemeinde war in diesen Tagen nicht nur Treffpunkt der österreichischen Schießsportfamilie, sondern auch aller WeltklasseathletInnen des ÖSB. Die Staatsmeistertitel gingen an Franziska Peer, Sylvia Steiner, Nikolaus Blamauer und Sladjan Zoran. Weitere Titel wurden 2018 erstmals in den neuen Mixed-Team-Bewerben vergeben, die sich Jasmin Riener mit Bernhard Pickl und Sandra Weitersberger mit Daniel Kral sicherten. Der Besuch des Sportministers Heinz-Christian Strache und die Übertragung der Veranstaltung durch den ORF zeugen von der Bedeutung dieser Meisterschaften.



Über 900 gemeldete TeilnehmerInnen absolvierten insgesamt 1078 Starts bei dieser größten Schießsportveranstaltung Österreichs, die damit die Rekordzahlen des Vorjahres noch einmal in die Höhe schraubten. In den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole, jeweils stehend frei und aufgelegt, fünfschüssige Luftpistole und Laufende

Scheibe traten SchützInnen in der Allgemeinen sowie in den Nachwuchs- und SeniorInnenklassen gegeneinander an.

Österreichische Meisterschaften der SeniorInnen

In der vom niederösterreichischen Veranstalter-Team perfekt vorbereiteten Halle machten die SeniorInnen II in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole den Anfang. Die Titel in der Luftgewehrklasse SeniorInnen II holten Raimund Felderer (T) im Einzel und das Team Tirol 1 mit den Schützen Raimund Felderer, Werner Sailer und Ernst Zangerl sowie Andrea Drier (NÖ) im Einzel und das Team Niederösterreich 1 mit Andrea Drier, Maria Hipfinger und Else Konicek. Mit der Luftpistole gewann Reinhold Berger (T) die Einzelwertung sowie die Mannschaft Oberösterreich mit Karl Mayrhofer, Josef Benezeder und Rudolf Angerer die Klasse Senioren II. Seniorinnen-II-Meisterinnen wurden Rosa Meier (V) im Einzel und Niederösterreich 1 mit Ulrike Springer, Annemarie Pickl und Christa Strasser.

Bei den Luftgewehr-Senioren-I kürte sich Walter Stadlmayer (OÖ) mit 404,5 Ringen zum Österreichischen Meister 2018. Der Mannschaftstitel ging an die Steiermark und die Schützen Karl-Heinz Fölzer, Manfred Kristandl und Martin Neuburger – und dies mit

einer neuen österreichischen Bestmarke von 1206,1 Ringen und einer Erhöhung von 5,1 Ringen. Bei den Seniorinnen I siegte Sabine Jonak (401,7 Ringe) und schuf damit die Basis für den neuen Mannschaftsrekord der Tirolerinnen: Jonak, Sonja Kaspar und Angelika Sporer erreichten 1188,2 Ringe. Neuer Österreichischer Senioren-I-Meister mit der Luftpistole wurde Zoltan Varga (K), der mit 379 Ringen den aktuellen Österreichischen Rekord um zwei Ringe nach oben schraubte. Die Teamwertung ging an die Wiener Ernst Zöchmeister, Günter Weiser und Helmut Kofler mit 1104 Ringen. Bei den Seniorinnen I setzte sich Doris Wottawa-Felbauer mit 360 Ringen an die Spitze und legte damit den Grundstock für den Mannschaftssieg, den sie gemeinsam mit ihren oberösterreichischen Teamkolleginnen Monika Hillinger und Brigitte Lenzenweger erreichte – und dies mit einem neuen Österreichischen Rekord von 1054 Ringen.

Österreichische Meisterschaften Stehend aufgelegt

Gut vorbereitet gingen die Luftgewehr- und Luftpistole-stehend-aufgelegt-SchützInnen in die nationalen Vergleiche: Dies zeigen herausragende Ergebnisse und insgesamt 15 neue Österreichische Rekorde sowie ein eingestellter Rekord. Zu den erfolgreichen Rekordjägern in der Disziplin Luftpistole stehend aufgelegt zählt Martin Gruber (OÖ), der den aktuellen Österreichischen Rekord bei den Männern mit 388 Ringen einstellte. Bei den Senioren I konnten Joachim Voith (K) mit 394 sowie die Mannschaft Burgenland 1 mit Manfred Müllner, Alfred Kalkbrenner und Herbert Wagner mit 1151 Ringen die Rekordmarke um je einen Ring erhöhen. Ein neues Zeitalter läutete Petra Grassner (OÖ) bei den Seniorinnen I ein, die mit 384 Ringen die Bestmarke um ganze 16 Ringe nach oben schraubte. Josef Benezeder (OÖ) konnte bei den Senioren II mit 390 Ringen einen neuen Rekord aufstellen und führte damit sein Team auch zu Meistertitel und Teamrekord, den die Oberösterreicher Benezeder, Manfred Grill und Ferdinand Lemberger um

zehn Ringe auf 1154 verbesserten. 378 Ringe und damit ebenfalls einen neuen Rekord erzielte Ilse Wicha (NÖ) bei den SeniorInnen II.

Luftgewehr stehend aufgelegt: Angela Fohrafellner (NÖ) erhöhte den Frauenrekord um einen Ring auf 422,6 und die Frauenmannschaft Tirol 1 mit Amita Entner, Elisabeth Lettenbichler und Bettina Dannemüller konnte mit 1257,6 Ringen sogar um 6,6 Ringe erhöhen. Auch das Männerteam Niederösterreich 1 mit Manuel Zemann, Andreas Ebenführer und Reinhard Kaiser schraubte den Rekord nach oben, konnte mit 1251,9 Ringen den der Frauen allerdings nicht erreichen. In den Seniorenklassen einigten sich Ignaz Nachbauer (V, Sen I) und Raimund Felderer (T, Sen II) auf einen neuen Rekord von 420,9 Ringen und auch die Mannschaften hatten etwas zuzulegen: Tirol 1 mit Manfred Briwig, Franz Dannemüller und Hermann Straubenmüller hält in der Klasse Senioren I nun einen Österreichischen Rekord von 1254,1 Ringen und Steiermark 1 konnte bei den Senioren II mit starken 1257,7 Ringen durch Günther Leitgeb, Franz Tappler und Rudolf Pachler sogar noch etwas draufsetzen. Bei den Seniorinnen I stellte Eszter Tibold (V) mit 421,7 Ringen einen neuen Rekord auf und bei den Seniorinnen II Christl Wuitz-Diem (V) mit 416,2 Ringen.

Österreichische Meisterschaften LP5

Den Meistertitel bei den Junioren mit der fünfschüssigen Luftpistole sicherte sich der Niederösterreicher Philipp Wagner mit 350 Ringen und einem Ring Vorsprung auf Landsmann Daniel Kral. Bei den Frauen verteidigte Sandra Weitersberger (NÖ) erfolgreich ihren Titel und stellte mit 363 Ringen den aktuellen Österreichischen Rekord ein, Sylvia Steiner (S) wurde Zweite mit knappem Rückstand von nur einem Ring. Auch die Teamwertung ging an die Lokalmatadorinnen Sandra Weitersberger, Sonja Jammerbund und Heike Hörmann und dies mit einem neuen Rekord von 1015 Ringen. Andreas Auprich (K) wurde ebenfalls seiner Titelverteidiger-Rolle gerecht und setzte sich mit 367 Ringen vor Bundesligameister Dominik Felbermair (OÖ). Den Mannschaftstitel gewannen die Burgenländer Richard Zechmeister, Christian Kirchmayer und Thomas Fasching. Wolfgang Heiling (B) schoss 360 Ringe und siegte in der Klasse Senioren I. Wie bei den Männern hatte auch hier das burgenländische Team mit Heiling, Werner Fasching und Alfred Prokop und 1029 Ringen die Nase vorne. Die Seniorinnen-I-Wertung konnte Johanna Kolb (ST) mit 323 Ringen für sich entscheiden. Das Team Oberösterreich 3 mit Doris Wottawa-Felbauer, Margarete Baumgartner und Brigitte Lenzenweger stellte mit 902 Ringen einen neuen Österreichischen Rekord auf. Der Wiener Leo Gutjahr gewann das Match der Senioren II mit 333 Ringen und konnte auch gemeinsam mit seinen Teamkollegen Gerald Hörmann und Manfred Schuh (981 Ringe) den Mannschaftstitel sichern.

Österreichische Meisterschaften Laufende Scheibe

Einen großen Erfolg durfte der Oberösterreicher Alexander Exl in Hollabrunn feiern. Der Laufende-Scheibe-Schütze verbesserte den Österreichischen Rekord in der Disziplin Laufende Scheibe Normallauf, der seit Jahren unangetastet geblieben war, auf 557

Ringe. Wie im Vorjahr trafen im Finale des Normallaufs mit der Laufenden Scheibe die beiden oberösterreichischen Teamkollegen Alexander Exl und Martin Ledersberger zusammen. Nach seiner herausragenden Leistung in der Qualifikation, in der sich Exl mit 557 Ringen um ganze 41 Ringe von der nationalen Konkurrenz abhob, sah es erst danach aus, als würde er Ledersberger die Titelverteidigung vereiteln. Im Medaillenmatch um Gold behielt Ledersberger jedoch die Nerven und siegte mit 6:3 Punkten. Bronze ging an den ehemaligen Junioren-Vizeweltmeister Raphael Rauter (K). Der Mannschaftstitel ging mit 1551 Ringen an die Oberösterreicher Exl, Ledersberger und Gerald Narzt.

Als Titelverteidiger im Laufende Scheibe Mixlauf ging der Vize-Juniorenweltmeister von 2016, Raphael Rauter, ins Rennen. Doch Alexander Exl (OÖ) überließ dem Kärntner den Sieg nicht kampflos: Mit einem Gleichstand von 360 Ringen beendeten die beiden den Bewerb. Im Shoot-off setzte sich Rauter durch und verteidigte damit erfolgreich den Meistertitel. Rang drei ging an Mario Teufl aus Niederösterreich. Die Mannschaftswertung sicherte sich Oberösterreich mit den Schützen Alexander Exl, Martin Ledersberger und Herbert Grasböck (1031 Ringe).

Die Ö-Cup-Wertung des Laufende-Scheibe-Nachwuchses gewann Gregor Marco, der mit 279 Ringen und einem Vorsprung von 23 Punkten ein starkes Ergebnis erzielte.

Österreichische Meisterschaften des Nachwuchses

Sportminister Heinz-Christian Strache gab dem österreichischen Schießsport mit seinem Besuch bei dieser Staatsmeisterschaft die Ehre und gehörte zu den ersten Gratulanten der NachwuchsschützInnen und SchützInnen der Allgemeinen Klasse.

Mit der Luftpistole gingen die drei EM-Junioren Grandits, Kral und Shkurtaj an den Start. Nach klarer Führung im Grunddurchgang (564 Ringe) lieferte sich der Niederösterreicher Michael Grandits im Finale spannende Positionswechsel mit Landsmann Daniel Kral, konnte sich zuletzt erneut nach vorne arbeiten und holte seinen ersten Meisterschaftstitel mit einem neuen Finalrekord von 231,5 Ringen. Titelverteidiger Kral belegte Rang zwei und Bronze ging an Florian Lorenz (OÖ). Die Teamwertung ging an die Lokalmatadoren Michael Grandits, Daniel Kral und Philipp Wagner. Die Favoriten für den Juniorentitel im Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb, die Steirer Katharina Eberhard und Merial Shkurtaj, lagen im Grunddurchgang noch hinter Team Niederösterreich, sicherten sich im Finale jedoch souverän mit einem Vorsprung von 18,7 Ringen auf Team Oberösterreich den Sieg.

Die EM-Teilnehmerin von Győr, Katharina Eberhard (ST), wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann die Luftpistolen-Jungschützinnen-Wertung mit 360 Ringen und acht Ringen Vorsprung auf Corina Gosch (NÖ). Anja Schwab (OÖ) belegte Rang drei. Auch bei den Jungschützen ging mit Kevin Kasinger ein EM-Teilnehmer an den Start. Der Oberösterreicher durfte nach seinem Bundesligasieg am vergangenen Wochenende mit 363 Ringen nun auch den Titel des Österreichischen Meisters für sich beanspruchen. Auf Rang zwei schoss sich Mario Novotny (OÖ) und Dritter wurde Armin Buterin (ST).

In der Klasse Luftpistole Jugend II lagen Melanie Djordjevic (V) und Marie-Therese Maier (ST) mit 172 Ringen gleichauf. Den Titel sicherte sich mit einem Innenringzehner mehr die Vorarlbergerin. Marie Schrotter (V) wurde Dritte. Auch bei den Burschen gab es eine knappe Entscheidung: Die ersten drei belegten ringgleich 176 Punkte und auch die Innenringzehner stimmten überein, so wurde die letzte Serie herangezogen und das bedeutete Gold für Florian Prem (T), Silber für Simon Dolezal (NÖ) und Bronze für Maximilian Fürhapter (T).

Elisa-Maria Gigerl (ST) gewann mit 181 Ringen die Ö-Cup-Wertung der Jugend-I-Schützinnen vor Lisa Turner und Kathrin Göbl. Alle drei Medaillengewinnerinnen kommen aus der Steiermark. Österreichischer Meister der Klasse Jugend I männlich wurde Korbinian Putz (OÖ) vor Kevin Pachler (ST) und Sebastian Wagner (NÖ).

Den Österreichischen Meistertitel der Luftgewehrjunoren sicherte sich der Salzburger Stefan Wadlegger mit 243,8 Ringen. Der YOG-Quali-Finalist konnte sich immer wieder an die Spitze schießen und setzte sich damit vor Thomas Fankhauser (T) und den Führenden des Grunddurchgangs, Andreas Thum (T). Mannschaftlich waren die Tiroler nicht zu schlagen: Andreas Thum, Tobias Mair und Thomas Fankhauser holten Gold mit 1853,0 und einem Vorsprung von 51 Ringen.

Auch der Titel im Luftgewehrjuniorinnen-Bewerb ging nach Salzburg, so setzte sich Christine Schachner nach spannenden Matches mit Köck und Müller mit 249,3 Ringen (Österr. Rekord) an die Spitze. Die Grunddurchgangsführende Rebecca Köck (T) belegte den zweiten und die Titelverteidigerin Victoria Müller (T) den dritten Platz. Mannschaftlich war auch hier Tirol am stärksten. Köck, Müller und Jasmin Kitzbichler schossen sich mit 1233,3 Ringen auf den ersten Platz.

Bei den LuftgewehrjuniorInnen führte das Tiroler Duo Andreas Thum und Jasmin Kitzbichler den Grunddurchgang des neuen Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs mit 822,5 Ringen an und konnte sich auch im Finale vorerst an der Spitze positionieren. Die Salzburger Christine Schachner und Stefan Wadlegger holten jedoch Schuss um Schuss auf und gewannen das Finale mit 491,2 Ringen. In der Klasse Luftgewehr Jungschützinnen setzte sich ein bisher national noch eher unbekanntes Gesicht an die Spitze des Klassements: Laura Ohler (OÖ) kürte sich mit 410,1 Ringen vor den Steirerinnen Madeleine Matzer und der bereits international aktiven Verona Fölzer zur Österreichischen Meisterin. Titelverteidigerin Jana Vogl (T) belegte Rang acht. Jungschütze Marcel Hammermann (V) erzielte 408,8 Ringe und setzte sich damit 5,1 Ringe vor seinen Kontrahenten Felix Unterpertinger (T). Johannes Humml (V) wurde Dritter.

Die Siegerin der Klasse Luftgewehr Jugend II kam in diesem Jahr aus Oberösterreich: Marlene Baumgartner belegte mit 202,1 Ringen den ersten Platz vor Pia Harrasser (T) und Carina Pöllinger. Bei den Burschen holte sich Sandro Streicher (T) mit 201,4 Ringen Gold. Die Plätze zwei und drei gingen an Johannes Kuen (T) und Dustin Nußbaumer (V).

Isabella Kreuzer (S) siegte bei den ganz Kleinen mit 209,0 Ringen (Österr. Rekord) vor Lisa Fankhauser (T) und Sophie Heigl (NÖ). Die

Klasse Luftgewehr Jugend I männlich führte Patrick Lettenbichler (T) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 209,2 Ringen an, Christoph Hochstaffl (T) wurde Zweiter und Florian Weiß (S) Dritter.

Österreichische Staatsmeisterschaften

Im vergangenen Frühjahr bestätigte das IOC den Mixed-Team-Bewerb als neue olympische Disziplin. In Hollabrunn feierte dieser erfolgreich seine Österreich-Premiere. Für das Finale qualifizierten sich die besten fünf Teams, wobei je Paar jeweils eine Schützin und ein Schütze für ihr Bundesland antreten.

Nach Führung in der Luftgewehr-Mixed-Team-Qualifikation (833,4 Ringe) erzielten Alexander Schmirn und Marlene Pribitzer im Finale den dritten Platz. Den ersten Österreichischen Staatsmeistertitel machten Oberösterreich 1 mit Lisa Rudolf und Nikolaus Blamauer und Niederösterreich 2 mit Jasmin Riener und Bernhard Pickl untereinander aus. Nach anfänglicher Führung der Oberösterreicher konnte das niederösterreichische Team aufschließen und sich letztendlich mit 495,5 Ringen und drei Zehntel Vorsprung an die Spitze setzen.

Die klare Führung in der Qualifikation der Luftpistolen-Mixed-Team-SchützInnen übernahmen Sylvia Steiner und Hermann Grubelnik (S) mit 753 Ringen. Im Finale hatten die beiden zu kämpfen und belegten den zweiten Platz. Den Sieg holte sich das heimische, niederösterreichische Team: Sandra Weitersberger und Junior Daniel Kral erreichten 455,8 Ringe und den ersten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin.

Mit Spannung wurden in Hollabrunn die Entscheidungen in den Luftgewehr- und Luftpistolenspielen der Allgemeinen Klasse erwartet. Als Titelverteidigerin im Bewerb Luftgewehr Frauen ging Olympiateilnehmerin Olivia Hofmann (T) ins Rennen. Auch am Start: ihre beiden Tiroler Teamkolleginnen und Weltklasseathletinnen Franziska Peer und Nadine Ungerank. Bereits im Grunddurchgang zeigte Franziska Peer ihre Stärke und beendete diesen mit 419,9 Ringen als Beste des Klassements. Im Finale setzte sich die Heeressportlerin zu Beginn an die Spitze. Spannend machte es Nadine Ungerank, die an der Finalentscheidung einiges mitzureden hatte. Um einen Zehntelring (248,0 Ringe) gewann Franziska Peer ihren ersten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Ungerank belegte Rang zwei und Dritte wurde Marie-Theres Auer, ebenfalls aus Tirol. Die Frage nach dem Mannschaftstitel klärten die starken Tirolerinnen Peer, Hofmann und Auer mit gesamt 1253,6 Ringen.

Auf Position eins des Grunddurchgangs der Luftgewehrmänner schoss sich Michael Höllwarth (T) mit 626,0 Ringen. Am Ausgang des Finales ließ Nikolaus Blamauer von Beginn an keine Zweifel aufkommen. 249,7 Ringe bedeuteten für den Oberösterreicher den Sieg und seinen ersten Staatsmeistertitel. Rang zwei ging an den Silbermedaillengewinner des Weltcups Mexiko, Alexander Schmirn (NÖ), und Bronze an Michael Höllwarth. Der Titelverteidiger Martin Strempfl, in der Qualifikation noch an Position zwei, belegte den sechsten Platz. Den Mannschaftstitel erarbeitete sich



die Heimmannschaft Niederösterreich 1 mit Alexander Schmirn, Bernhard Pickl und Michal Podolak (1872,5 Ringe).

Das Duell der Luftpistolenspielerinnen Sylvia Steiner und Sandra Weitersberger übertraf die Erwartungen. Sylvia Steiner, Siegerin des Weltcups Gabala 2017, konnte sich im Grunddurchgang mit starken 383 Ringen klar vor Weitersberger setzen. Im Finale lag Titelverteidigerin Weitersberger vorerst vorne. In der vierten Eliminationsserie zog Steiner jedoch an ihr vorbei und eroberte mit 237,4 Ringen (nur ein Zehntel unter ihrem eigenen Finalrekord) den Staatsmeistertitel zurück. Hinter Weitersberger auf Rang drei schoss sich Sonja Jammerbund (NÖ). Grund zum Jubeln hatte das heimische Publikum über den niederösterreichischen Mannschaftstitel: Weitersberger, Sabine Starsich und Catherina Tauscher belegten mit 1097 Ringen Rang eins.

Als Titelverteidiger im Luftpistolen-Männerbewerb setzte sich Richard Zechmeister auch diesmal mit 578 Ringen an die Spitze des Grunddurchgangs. Das Finale machten Sladjan Zoran (V) und Andreas Auprich (K) untereinander aus: Nach Führung in der ersten Fünferserie fiel Zoran hinter Auprich zurück, konnte sich jedoch mit den letzten beiden Schüssen wieder nach vorne arbeiten. Mit 235,5 Ringen erhöhte der Vorarlberger den Österreichischen Finalrekord um einen Zehntelring. Den Teamtitel sicherten sich die Burgenländer Richard Zechmeister, Christian Kirchmayer und Reinhard Eder mit 1686 Ringen.

Über eine rundum gelungene Veranstaltung dürfen sich die Hauptakteure dieser größten nationalen Schießsportveranstaltung des Jahres freuen. Der niederösterreichische Landesoberschützenmeister Franz Obermann und Organisatorin Christa Strasser haben mit ihrem fleißigen und kompetenten Team eine hervorragende Leistung in der Vorbereitung erbracht. Gewohnt professionell führte ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer durch das Programm und das Kamprichterteam rund um Christian Scharf sorgte für einen fairen Ablauf der Bewerbe. Für die Gewährleistung der Auswertung des straffen Wettkampfprogramms sorgte Steffen Hoffmann und das Team der Firma Meyton. Professionell ins Bild gebracht wurde die Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Luftdruckwaffen durch den ORF, der Österreichs größte Schießsportveranstaltung an drei Austragungsterminen in ORF eins, ORF 2 und ORF Sport + präsentierte.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ORF und Auprich; Eberhard und Shkurtaj; Halle Hollabrunn; Grandits; Kasinger; Hammermann; Ledersberger und Exl; Sportminister Strache und ÖSB-Vizepräsident Judtman; ÖSB-Sportkoordinatorin Melmer und ÖSB-Fachreferent Scharf; LOSM Obermann und ÖSB-Vizepräsident Gössl; Ohler; Wadlegger und Schachner

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2018			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
PEER Franziska	SG Angerberg (T)	Luftgewehr Frauen	419,9 / 248,0*
BLAMAUER Nikolaus	ASKÖ Bad Goisern (OÖ)	Luftgewehr Männer	623,1 / 249,7*
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	383 / 237,4*
ZORAN Sladjan	Polizei SV (V)	Luftpistole Männer	563 / 235,5* ÖFR
LEDERSBERGER Martin	LHA Linz (OÖ)	Laufende Scheibe Normallauf Männer	516 / 6:3 / 6:3*

* = Finalergebnis, ÖFR = Österreichischer Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2018 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
PEER Franziska HOFMANN Olivia AUER Marie-Theres	Tirol 1	Luftgewehr Frauen	1253,6 ÖR
SCHMIRL Alexander PICKL Bernhard PODOLAK Michal	Niederösterreich 1	Luftgewehr Männer	1872,5
WEITERSBERGER Sandra STARSICH Sabine TAUSCHER Catherina	Niederösterreich 1	Luftpistole Frauen	1097 ÖR
ZECHMEISTER Richard KIRCHMAYER Christian EDER Reinhard	Burgenland 1	Luftpistole Männer	1686
RIENER Jasmin PICKL Bernhard	Niederösterreich 2	Luftgewehr Mixed Team	826,4 / 495,9*
WEITERSBERGER Sandra KRAL Daniel	Niederösterreich 1	Luftpistole Mixed Team	741-18x / 455,8* ÖFR

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2018			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
KREUZER Isabella	SSC Puch (S)	Luftgewehr Jugend I weibl.	209,0 ÖR
LETTENBICHLER Patrick	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Jugend I männl.	209,2 ÖR
BAUMGARTNER Marlene	Priv. SG Enns (OÖ)	Luftgewehr Jugend II weibl.	202,1
STREICHER Sandro	SG Ebbs (T)	Luftgewehr Jugend II männl.	201,4
OHILER Laura	SV Theuerwang (OÖ)	Luftgewehr Jungschützinnen	410,1
HAMMERMANN Marcel	USV Koblach (V)	Luftgewehr Jungschützen	408,8
SCHACHNER Christine	SG Maishofen (S)	Luftgewehr Juniorinnen	411,5 / 249,3* ÖFR
WADLEGGER Stefan	SG Zell am See (S)	Luftgewehr Junioren	617,0 / 243,8*
JONAK Sabine	SG Haiming (T)	Luftgewehr Seniorinnen I	401,7
STADLMAYR Walter	SV Steinhaus (OÖ)	Luftgewehr Senioren I	404,5
DIER Andrea	Königstettner SSV (NÖ)	Luftgewehr Seniorinnen II	393,1
FELDERER Raimund	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Senioren II	398,6
GIGERL Elisa-Maria	SV Knittelfeld (ST)	Luftpistole Jugend I weibl.	181**
PUTZ Korbinian	SV Oberwang (OÖ)	Luftpistole Jugend I männl.	190
DJORDJEVIC Melanie	SSV Rankweil (V)	Luftpistole Jugend II weibl.	172
PREM Florian	SG Bruckhäusl (T)	Luftpistole Jugend II männl.	176
EBERHARD Katherina	HSSV Graz (ST)	Luftpistole Jungschützinnen	360** ÖFR
KASINGER Kevin	WSV Ranshofen (OÖ)	Luftpistole Jungschützen	363
GRANDITS Michael	Klosterneuburger SV 1288 (NÖ)	Luftpistole Junioren	564 / 231,5* ÖFR
WOTTAWA-FELBAUER Doris	HSV Steyr (OO)	Luftpistole Seniorinnen I	360
VARGA Zoltan	SV St. Stefan (K)	Luftpistole Senioren I	379 ÖR
MEIER Rosa	USG Gisingen (V)	Luftpistole Seniorinnen II	355
BERGER Reinhold	SG Kundl (T)	Luftpistole Senioren II	359
WAGNER Philipp	Union SHSV (NÖ)	LP 5 Junioren	350**
WEITERSBERGER Sandra	SG St. Valentin (NÖ)	LP 5 Frauen	363 ÖFR
AUPRICH Andreas	SV Eisenkappel (K)	LP 5 Männer	367
KOLB Johanna	SV Leoben (ST)	LP 5 Seniorinnen I	323
HEILING Wolfgang	PSV Eisenstadt (B)	LP 5 Senioren I	360
GUTJAHR Leo	HSV (W)	LP 5 Senioren II	333
MARCO Gregor	LHA Linz (OÖ)	Laufende Scheibe Jugend I männl.	279** ÖRnW
RAUTER Raphael	SV Feldkirchen (K)	Laufende Scheibe Mixed Offene Klasse	360
FOHRAPELLNER Angela	SPS Mank Texingtal (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Frauen	422,6 ÖR
ZEMANN Manuel	SPS Leonhofen (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Männer	419,9
TIBOLD Eszter	USG Altach (V)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen I	421,7 ÖR
NACHBAUR Ignaz	USG Hard (V)	Luftgewehr aufgelegt Senioren I	420,9 ÖR
WUITZ-DIEM Christl	SG Höchst (V)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen II	416,2 ÖR
FELDERER Raimund	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr aufgelegt Senioren II	420,9 ÖR
WOLF Birgit	SSZ Bgld. Nord (B)	Luftpistole aufgelegt Frauen	383
GRUBER Martin	SK Vöest (OÖ)	Luftpistole aufgelegt Männer	388 ÖFR
GRASSNER Petra	U. Schlierbach (OÖ)	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen I	384 ÖR
VOITH Joachim	SV St. Veit/Glan (K)	Luftpistole aufgelegt Senioren I	394 ÖR
WICHA Ilse	Klosterneuburger SV 1288 (NÖ)	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen II	378 ÖR
BENEZEDER Josef	SV Aistersheim (OÖ)	Luftpistole aufgelegt Senioren II	390 ÖR

ÖR = Österr. Rekord, eÖR = eingestellter Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord, ÖRnW = Österr. Rekord nach neuer Wertung, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup



Nikolaus Blamauer



Daniel Kral, Sandra Weitersberger



Martin Ledersberger



Franziska Peer



Jasmin Riener, Bernhard Pickl



Sylvia Steiner



Sladjan Zoran

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2018 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
RATHGEBER Marie VOGL Jasmin HAUSER Sophia	Tirol 1	Luftgewehr Jugend I weiblich	617,2 ÖR
LETTENBICHLER Patrick HOCHSTAFFL Christoph EXENBERGER Florian	Tirol 1	Luftgewehr Jugend I männlich	613,8
BAUMGARTNER Marlene PÖLLINGER Carina KRAINZ Anja	OÖ 1	Luftgewehr Jugend II weiblich	602,5
STREICHER Sandro EINWALLER Dominic SCHREDER Josef	Tirol 2	Luftgewehr Jugend II männlich	597,4
KURZ Celina WACHTLER Manuela POSCHINGER Christina	Tirol 2	Luftgewehr Jungschützinnen	1212,1
HAMMERMANN Marcel HUMML Johannes ZOGG Lukas	Vorarlberg 1	Luftgewehr Jungschützen	1204,3 ÖR
KÖCK Rebecca KITZBICHLER Jasmin MÜLLER Victoria	Tirol 1	Luftgewehr Juniorinnen	1233,3
THUM Andreas MAIR Tobias FANKHAUSER Thomas	Tirol 1	Luftgewehr Junioren	1853,0 ÖR
JONAK Sabine KASPAR Sonja SPORER Angelika	Tirol 1	Luftgewehr Seniorinnen I	1188,2 ÖR
FÖLZER Karl-Heinz KRISTANDL Manfred NEUBURGER Martin	Steiermark 1	Luftgewehr Senioren I	1206,1 ÖR
DIER Andrea HIPFINGER Maria KONICEK Else	NÖ 1	Luftgewehr Seniorinnen II	1145,0
FELDERER Raimund SAILER Werner ZANGERL Ernst	Tirol 1	Luftgewehr Senioren II	1172,2
SCHACHNER Christine WADLEGGER Stefan EBERHARD Katharina	Salzburg 1	Luftgewehr Mixed Team Junioren	819,4 / 491,2* ÖFRnW
SHKURTAJ Merial	Steiermark 1	Luftpistole Mixed Team Junioren	712-11x / 450,6* ÖFRnW
PUTZ Korbinian STARK Alexander SCHWAB Tobias	OÖ 1	Luftpistole Jugend I männlich	562 ÖR
FÜRHAPTER Maximilian PREM Florian FÜRHAPTER Daniel	Tirol 1	Luftpistole Jugend II männlich	508
KASINGER Kevin NOVOTNY Mario GLASER Florian	OÖ 1	Luftpistole Jungschützen	1077 ÖR
GRANDITS Michael KRAL Daniel WAGNER Philipp	NÖ 1	Luftpistole Junioren	1665
WOTTAWA-FELBAUER Doris HILLINGER Monika LENZENWEGER Brigitte	OÖ 1	Luftpistole Seniorinnen I	1054 ÖR
ZÖCHMEISTER Ernst WEISER Günter KOFLER Hellmut	Wien 1	Luftpistole Senioren I	1104
SPRINGER Ulrike PICKL Annemarie STRASSER Christa	NÖ 1	Luftpistole Seniorinnen II	1040**
MAYRHOFER Karl BENEZEDER Josef ANGERER Rudolf	OÖ 1	Luftpistole Senioren II	1070
WEITERSBERGER Sandra JAMMERBUND Sonja HÖRMANN Heike	NÖ 1	LP 5 Frauen	1015 ÖR
ZECHMEISTER Richard KIRCHMAYER Christian FASCHING Thomas	Burgenland 1	LP 5 Männer	1045
WOTTAWA-FELBAUER Doris BAUMGARTNER Magareta LENZENWEGER Brigitte	OÖ 1	LP 5 Seniorinnen I	902 ÖR
HEILING Wolfgang FASCHING Werner PROKOP Alfred	Burgenland 1	LP 5 Senioren I	1029
GUTJAHR Leo HÖRMANN Gerald SCHUH Manfred	Wien 1	LP 5 Senioren II	981

ÖR = Österr. Rekord, ÖRnW = Österr. Rekord nach neuer Wertung, ÖFRnW = Österr. Finalrekord nach neuer Wertung, ** = Ö-Cup

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2018 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
EXL Alexander LEDERSBERGER Martin NARZT Gerald	OÖ 1	Laufende Scheibe Normallauf Offene Klasse	1551
EXL Alexander LEDERSBERGER Martin GRASBÖCK Herbert	OÖ 1	Laufende Scheibe Mixed Offene Klasse	1031
ENTNER Amita LETTENBICHLER Elisabeth DANNEMÜLLER Bettina	Tirol 1	Luftgewehr aufgelegt Frauen	1257,6 ÖR
ZEMANN Manuel EBENFÜHRER Andreas KAISER Reinhard	NÖ 1	Luftgewehr aufgelegt Männer	1251,9 ÖR
ADAMER Gisela WAGNER Andrea RUDIG Christine	Tirol 1	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen I	1250,3
BRIWIG Manfred DANNEMÜLLER Franz STRAUBENMÜLLER Hermann	Tirol 1	Luftgewehr aufgelegt Senioren I	1254,1 ÖR
VOGL Ingrid HÖRL Margarete SALVENMOSER Hildegard	Tirol 1	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen II	1232,7 ÖR
TAPPLER Franz LEITGEB Günther PACHLER Rudolf	Steiermark 1	Luftgewehr aufgelegt Senioren II	1257,7 ÖR
WOLF Birgit MÄRZ Tamara MÜLLNER Regina	Burgenland 1	Luftpistole aufgelegt Frauen	1135** ÖRnW
GRUBER Martin BARTH Florian DICKER Erwin	OÖ 3	Luftpistole aufgelegt Männer	1140** ÖRnW
JOOS Maria PROKOP Eveline KRISPEL Margit	Burgenland 1	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen I	1136** ÖRnW
MÜLLNER Manfred KALKBRENNER Alfred WAGNER Herbert	Burgenland 1	Luftpistole aufgelegt Senioren I	1151 ÖR
BENEZEDER Josef GRILL Manfred LEMBERGER Ferdinand	OÖ 1	Luftpistole aufgelegt Senioren II	1154 ÖR

aufs korn genommen



Tipp- & Trickkiste.

Finalvorbereitung.

Dass Nadine Ungerank einmal an der Weltspitze des Sportschießens mitmischen wird, hat sich schon früh abgezeichnet. Schon als Nachwuchsathletin gehörte die Zillertalerin zu den Besten Österreichs, konnte diverse Österreichische Rekorde aufstellen, Österreichische Meistertitel feiern und Erfahrung in Europameisterschafts-Finale sammeln. In der vergangenen Saison startete die Gewehrshützin voll durch und platzierte sich mit ihrem zweiten Platz beim Weltcup Gabala im KK-Dreistellungsmatch in den Top-Ten der ISSF-Weltrangliste. Als mehrfache Finalteilnehmerin bei Großevents teilt sie ihre wertvolle Erfahrung zur Finalvorbereitung mit euch.

Jeder kennt sie und jeder hat sie: die Anspannung vor dem Finale. Der eine fürchtet sie, der andere schätzt und/oder begrüßt sie. Deshalb ist es umso wichtiger, sich vor einem Finale entsprechend vorzubereiten, damit alles wie gewünscht (trotz Anspannung) über die Bühne geht.

Erster Punkt auf meiner Liste ist der Materialcheck. Habe ich alles dabei, was ich für das Finale brauche? Weniger ist mehr! Man sollte sich dabei auf das Nötigste beschränken und nicht bspw. die komplette Werkzeugbox mitnehmen.

Der wohl wichtigste Aspekt, um ein Finale gut meistern zu können, ist die mentale Vorbereitung. Zum einen ist es für mich persönlich wichtig, mir im Vorfeld ein klares Ziel zu setzen bzw. mir zu überlegen, was ich in diesem Finale erreichen will. Die Zielsetzung ist, wie so vieles andere im Schießen, individuell verschieden. Sei es, das Beste zu geben, jeden Schuss zu genießen, den Fokus auf einen bestimmten Technikpunkt (Abzug) oder die Körperspannung zu legen. Ganz entscheidend ist es, immer einen Plan B zur Hand zu haben, falls aufgrund zu großer Anspannung oder anderer Umstände Plan A nicht funktioniert.

Damit komme ich auch schon zum nächsten und womöglich essentiellsten Punkt der Vorbereitung. Man sollte sich für alle plausiblen Szenarien eine Strategie im Vorfeld zurechtlegen. Wie reagiere ich auf verschiedene Situationen?

- › Beispiel A: Alles läuft wie gewünscht und ich kann meine Leistung wie gewohnt abrufen.
- › Beispiel B: Ich habe einen super Lauf und führe mit zwei Ringen Vorsprung. Wie gehe ich mit dieser Situation am besten um? Lasse ich mich davon beeinflussen?
- › Beispiel C: Es läuft nicht nach Plan und es müssen noch gute Schüsse her, um nicht auszuscheiden. Halte ich den Griff fester? Konzentriere ich mich auf meine Atmung?

Wichtig ist auch zu wissen, wie man am besten mit der eigenen Anspannung umgeht und wie man sie zu nutzen weiß. Alle Vorteile helfen, sind sie noch so klein!

So – und damit wünsche ich euch alles Gute für das nächste Finale und viel Spaß!

Nadine Ungerank
Nationalmannschaft Gewehr

News aus den Sparten.

Vorderlader. Ö-Cup.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Von 6. bis 8. April kam es beim Ö-Cup und IWK Innsbruck zu einem ersten Zusammentreffen der besten VorderladerschützInnen Österreichs. Am Schießstand Innsbruck/Arzl wurde der erste der drei Ö-Cup-Bewerbe der Saison ausgetragen. Nach dieser Runde übernahmen folgende SchützInnen die Führung in der Cupwertung:

Name (BL)	Disziplin	Ergebnis
Stefan Obert (OÖ)	Kuchenreuter Original	95
Steffen Schmidinger (V)		
Wilhelm Klutsch (OÖ)		
Steffen Schmidinger (V)	Kuchenreuter Replika	96
Herbert Wagner (B)	Colt	95
Alfred Edlinger (ST)	Mariette	92
Peter Kanzler (ST)		
Alfred Edlinger (ST)	Cominazzo O/R	90
Robert Szuppin (B)	Tanzutsu O/R	90
Anton Atteneder (OÖ)	Donald Malson O/R	82
Franz Prinz (NÖ)	Miquelet O/R	89
Andreas Högl (OÖ)	Vetterli Replika	96
Felix Würflingsdobler (OÖ)		
Hubert Gierlinger (NÖ)	Vetterli Original	94
Franz Prinz (NÖ)	Lamarmora O/R	94
Andreas Högl (OÖ)	Pennsylvania O/R	97
Andreas Högl (OÖ)	Tanegashima O/R	94
Wilfried Schöpf (T)		
Andreas Högl (OÖ)	Hizadai O/R	96
Felix Würflingsdobler (OÖ)	Whitworth O/R	94
Michaela Furrutter (NÖ)	Walkyrie O/R	92
Hubert Gierlinger (NÖ)	Minie O/R	90
Andreas Handl (NÖ)	Maximilian O/R	83



Ergebnisse: schuetzenbund.at

Auch einige der TopschützInnen der Nachbarländer Deutschland, Schweiz und Italien ließen sich die Möglichkeit eines Vergleichs nicht entgehen. In den Gesamtwertungen hatten zumeist die Österreicher die Nase vorne. Podestplatzierungen erzielten die SchweizerInnen Hans-Peter Rüfenacht, der mit drei ersten, drei zweiten und einem dritten Platz zu den erfolgreichsten Schützen des Wochenendes gehörte, Herbert Grad, Adrian Weber, Katharina Stierli, Daniel Kenel und Roland Frei.



Vorarlberg. Schitag 2018.

Autor: LOSM Jürgen Schneider



Dank der großartigen Unterstützung unserer geschätzten VSB-Mitglieder Adi und Luzia Horvath kann Landestrainer Wolfram Waibel schon seit mehreren Jahren einen Schitag für die jungen Vorarlberger AthletInnen im Schigebiet Sonnenkopf in das dichte Jahresprogramm aufnehmen. Die NachwuchsschützInnen durften auch heuer einen abwechslungsreichen Tag im schönen Klostertal genießen. Nach diesem Abenteuer konnten die jungen SchützInnen motiviert zu den Höhepunkten der Luftsaison 2018 – dem Jugendbundesligafinale in Ebbs und den Österreichischen Meisterschaften in Hollabrunn – reisen. An dieser Stelle gilt der Dank des Vorarlberger Schützenbundes ganz besonders den Klostertaler Bergbahnen, die unserem Nachwuchsteam die Tageskarten kostenlos zur Verfügung gestellt hatten. Ein großes Dankeschön auch an die Familie Horvath und Landestrainer Wolfram Waibel für die Unterstützung unseres Nachwuchses.



Wien. Mixed-Team-Premiere bei Landesmeisterschaft.

Mit großem Erfolg wurde am 2. März 2018 im Rahmen der Wiener Landesmeisterschaft für Luftpistole der erste Mixed-Team-Bewerb durchgeführt. Neun hochmotivierte Teams aus diversen Wiener Vereinen gingen an den Start und verließen den Bewerb mit großen Vorsätzen für die kommende Trainingssaison. Den Sieg sicherten sich Alexander Chaloupka und Melanie Witting vom USV 21 mit beachtenswerten 452,9 Ringen vor dem Team KSV-Siemens mit Sonja Krickl-Czaker und Ernst Zöchmeister sowie dem grunddurchgangsführenden Team BBSV mit Desislava Nikolova und Gerald Hörmann. Organisator und Landessportleiter Thomas Linner war von der regen Beteiligung begeistert und meisterte auch das noch in den Kinderschuhen steckende Auswertungssystem dieses Bewerbs: „Besonders erfreulich ist es, dass einige SchützInnen aufgrund der großen Freude an diesem neuen Modus motiviert sind, künftig dem Sportschießen wieder eine höhere Priorität zu geben. Das ist die beste Werbung für unseren Sport.“

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden August-Ausgabe von IO.9:

- Das Leben im Schießsport birgt einige spannende Geschichten. Schreib uns deine persönliche Story an magazin@zehnkommeneun.at. Einsendeschluss: 17. Juni 2018.
- Ein erfahrener Sportschütze versorgt uns wieder mit Tipps in der IO.9-Tipp- & Trickkiste.
- Mit Spannung erwarten wir das Abschneiden der ÖSB-KaderathletInnen bei den ISSF World Cups in Fort Benning (USA) und München sowie beim ISSF Junior World Cup in Suhl (GER), da es hier schon um die ÖSB-interne Qualifikation für die ISSF-Weltmeisterschaft im September in Changwon (KOR) geht, wo bekanntlich die ersten Olympiaquotenplätze vergeben werden.
- Auch in den nicht-olympischen Sparten stehen große Entscheidungen an: Wir berichten von der Feldarmbrust-EM in Pärnu (EST) und der Metallic-Silhouette-WM in Sipoo (FIN).
- Auf nationaler Ebene geht es um die Entscheidungen der SeniorInnen III, die in Linz mit Luft- und Kleinkaliberpistole und -gewehr antreten werden.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
22.05.18 – 29.05.18	ISSF WELTCUP	MÜNCHEN (GER)
23.05.18 – 27.05.18	SHOOTING HOPES	PILSEN (CZE)
25.05.18 – 27.05.18	RIFLE TROPHY	VOLMERANGE (FRA)
29.05.18 – 07.06.18	CISM WM 300M-GEWEHR	THUN (SUI)
31.05.18 – 03.06.18	IWK AUSTRIA OPEN	INNSBRUCK
23.06.18 – 29.06.18	ISSF WC JUNIOREN	SUHL (GER)
27.06.18 – 03.07.18	ARMBRUST EM - FIELD	PÄRNU (EST)
16.07.18 – 27.07.18	WORLD CHAMPIONSHIPS METALLIC SILHOUETTE	SIPOO (FIN)
31.07.18 – 05.08.18	ALPENCUP	CHATEAUROUX (FRA)
10.08.18 – 12.08.18	RIFLE TROPHY	BOLOGNA (ITA)
19.08.18 – 25.08.18	MLAIC WORLD CHAMPIONSHIPS	EISENSTADT
21.08.18 – 25.08.18	WORLD CHAMPIONSHIPS FIELD TARGET	NIEGOWONICE (POL)

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

EVENTKALENDER NATIONAL		
26.05.18 – 27.05.18	KR-KURS FFWGK & PPC 1500	ST. VEIT A. D. GLAN
06.07.18 – 08.07.18	ÖM SENIOREN III	LINZ
07.07.18 – 08.07.18	ÖM FIELD TARGET	KUFSTEIN
03.08.18 – 05.08.18	ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST	INNSBRUCK
08.08.18 – 12.08.18	ÖSTM & ÖM FEUERPISTOLE	SCHWOICH & WÖRGL
11.08.18 – 12.08.18	RWS JUGEND CUP-FINALE	INNSBRUCK
14.08.18 – 19.08.18	ÖSTM & ÖM 50M-GEWEHR & ÖM 100M-GEWEHR	INNSBRUCK & HALL
24.08.18 – 26.08.18	ÖM FELDARMBRUST	STOCKERAU

Wir surfen mit Highspeed!

Blitzschnell durch das Glasfasernetz der IKB.
Zuhause und an den WLAN-Hotspots der Stadt.

Jetzt Glasfaser-Internet anmelden
3 Monate gratis surfen.
€ 0,- Aktivierungskosten!
0800 500 502 oder www.ikb.at

Angebot gültig für Glasfaser-Internet-Neuanmeldungen bis 31.12.2018: Drei Monate gratis surfen, danach mtl. Entgelt des gewählten Produktes. Aktivierungsgebühr 0,- (statt € 29,-). Vor-Ort-Installationskosten durch einen Servicetechniker 59,- bei Selbstinstallation 0,- (nach Verfügbarkeit). Mindestvertragsdauer 24 Monate. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Technische Verfügbarkeit für Glasfaser-Internet vorausgesetzt. Es gelten die AGB und Tarifbedingungen für Internetprodukte der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck, 0800500502, www.ikb.at.

ENERGIE • INTERNET UND IT • WASSER UND ABWASSER • ABFALL • BÄDER

IKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband: FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bssl.at, www.bssl.at;
Kärntner Landesschützenverband: Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.kls.at;
Landesschützenverband Niederösterreich: Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at;
Oberösterreichischer Landesschützenverband: Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at;
Salzburger Sportschützenverband: : Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03, johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at;
Steiermärkischer Landesschützenbund: Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at;
Tiroler Landesschützenbund: Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tlb@aon.at, www.tlsb.at;
Vorarlberger Schützenbund: Olympiazentrum Vorarlberg, Höchsterstr. 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 200 59 97, office@reifen-schneider.at;
Sportschützen-Landesverband Wien: Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (0) 664 - 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abnummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

ISSF WELTCUPS 2017

New Delhi / München / Gabala

10 m Luftpistolen Damen / Herren

6 x **GOLD**
4 x **SILBER**
3 x **BRONZE**



6 von 6 möglichen **GOLD** Medaillen!



www.steyr-sport.com



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

VOLLOPTISCHE MESSUNG & **FARBIGE** DARSTELLUNG **SEIT 25 JAHREN**

☉ **ALLE VERTRAUEN UNSEREM KNOW-HOW –**
Waffen- und Munitionshersteller sowie Amateure und Profis

☉ **ALLES KOMPATIBEL –** Zukunftssicherheit durch
uneingeschränkte Kompatibilität unserer Messgeräte

☉ **ALLE WETTKÄMPFE VON 10 BIS 100 M –**
Sie entscheiden über Disziplin und Distanz

☉ **ALLES QUALITÄT –**
Hochwertige Materialien für eine
nachgewiesene lange Lebensdauer

☉ **ALLES 100 % BERÜHRUNGSLOS –**
Die erprobte Technik durch Infrarot misst den „reinen Treffer“
auf der gesamten Fläche



Darstellungen nicht maßstabgetreu.